

Rückblick auf das Schuljahr 2009/2010



Der fertige
Neubau



Einweihung



Matheathlon



Scrooge



Chinesisch

Nr. 12, Sommer 2010



Ohne Rassismus



Heinrich-Böll-Gesamtschule Bochum

Schon heute ein Teil der Zukunft

ThyssenKrupp Steel Europe arbeitet schon heute an den Werkstoffen von morgen. Damit das auch zukünftig so bleibt, suchen wir Nachwuchs. Menschen, die es lieben, ihren Ideenhorizont zu überschreiten und dies auch im Beruf umsetzen wollen. Bei uns bietet sich diese Chance. Mit ausgezeichneten Ausbildungsstellen und ausgefeilten Fortbildungs- und Traineeprogrammen. Für eine sichere und visionäre Zukunft.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.thyssenkrupp-steel-europe.com/karriere



ThyssenKrupp Steel Europe
Wir denken Stahl weiter



ThyssenKrupp

Liebe Leserin, lieber Leser,

das herausragende Ereignis des letzten Schuljahres war für uns sicherlich die Einweihung des Neubaus in der Wielandstraße durch die Oberbürgermeisterin der Stadt Bochum, Frau Dr. Scholz. Sechs Klassenräume, ein Lehrerzimmer, ein großzügiges Selbstlernzentrum und ein Berufsberatungsbüro, dazu eine vorzügliche technische Einrichtung mit 32 Computerplätzen und sechs Active-Boards können wir seit dem 2. Schulhalbjahr für unseren Oberstufenunterricht nutzen.

Dies ist besonders erfreulich, da die Zahl unserer Oberstufenschüler/innen in den letzten Jahren stark gestiegen ist. Über 300 Schüler/innen besuchen zurzeit die Jahrgänge 11 bis 13. Allen, die dazu beigetragen haben, dass auch in finanziell schwierigen Zeiten die Lernbedingungen unserer Schüler/innen verbessert werden konnten, möchte ich im Namen der Schulgemeinde der Heinrich-Böll-Gesamtschule herzlich danken.

Bilder des Neubaus finden Sie selbstverständlich in der neuen Ausgabe der SchulZeit. Darüber hinaus möchten wir Ihnen einen Einblick in das lebendige und interessante Schulleben innerhalb der neuen und alten Mauern der HBG geben. Ob Känguru-Wettbewerb, Oral Exams, Schneechaos in Bilstein, Weihnachten im Schuhkarton, Kompositionskonzert oder TeachFirst: Wir möchten Sie einladen, unsere Schule kennen zu lernen und einen Eindruck davon zu bekommen, wie vielfältig unsere Unterrichtsvorhaben und außerunterrichtlichen Projekte sind.

Dazu gehören selbstverständlich auch der seit Jahren bewährte Musikzweig und die neuen Sonderzweige Mathe XL und Englisch XL, die der Schule ein besonderes Profil geben und mit zur Attraktivität unserer Schule beitragen.



Norbert Muther
Schulleiter

Zentral für das Gelingen von Schule ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit von Eltern, Schüler/innen und Lehrer/innen. Dafür sorgten auch im vergangenen Schuljahr alle Gruppen der Schulgemeinde.

Wie in den Jahren zuvor unterstützte eine aktive Elternschaft durch ihre Mitarbeit in den Gremien und im Förderverein unsere Arbeit. Der Förderverein, mittlerweile mit mehr als 400 Mitgliedern, finanzierte zahlreiche Vorhaben der Schule, die ohne ihn nicht hätten realisiert werden können. Den Eltern und der sehr regen SV der Schule möchte ich für ihr Engagement herzlich danken.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich auch meinen Kolleginnen und Kollegen aussprechen, die dafür sorgten, dass die Belange unserer Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen, im Unterricht und über den Unterricht hinaus.

Ich wünsche Ihnen und Euch viel Spaß beim Rückblick auf das Schuljahr 2009/2010!

Inhalt



[Aktionen]

- 12 Mathematik
- 14 Känguru-Wettbewerb
- 17 Weihnachten im Schuhkarton
- 20 Studienfahrt Buchenwald
- 23 Sportjahr
- 36 Englandfahrt
- 52 English Day
- 55 Zivilcourage
- 57 Podiumsdiskussion



[Vermischtes]

- 50 Teach First
- 53 Kooperatives Lehren lernen
- 62 Kurzmeldungen
- 63 Klassenfotos
- 72 Kollegium
- 73 Ansprechpartner/-innen
- 74 Veränderungen im Kollegium
- 75 Referendare/-innen
- 76 Zentrale Prüfungen
- 77 Terminplan



[Feste und Feiern]

- 60 Einweihung Neubau
- 69 Abitur
- 70 Verabschiedung Jg. 10



[Berufsorientierung]

- 45 Überblick
- 46 STARTKLAR!
- 47 Besuch bei ThyssenKrupp
- 48 Duale Ausbildung



[Unterricht]

- 06 EST-Hörspiel
- 08 Oral Exams 2.0
- 10 Kunst zum Anfassen
- 38 Besser gehts nicht
- 42 Sprachförderung: Handschuh
- 49 Probleme lösen Mathematik
- 52 Alltagsgedichte
- 54 Schüler helfen Schülern (IBFS)
- 55 Besuch HIV-Betroffener
- 56 Chemie
- 58 Raketenwettbewerb
- 59 Digitale Tafeln



[Musik]

- 05 Kompositionsprojekt
- 18 Mit Musik Geschenke kaufen
- 33 Bilstefahrt und -konzerte
- 60 Musikalischer Abend
- 60 Konzert „Geist der Weihnacht“

Impressum

SchulZeit 2009/2010, erscheint einmal jährlich zum Schuljahresende, kostenlos

Herausgeber:

Heinrich-Böll-Gesamtschule Bochum, Agnesstraße 33, 44791 Bochum

Redaktion:

Norbert Mütter

Korrektur:

Doris Janßen

Gestaltung:

Siegurd Beaupain

Foto-Collagen:

Reimund Herrmann (Titel, S. 42&43, 60&61, 78&79)

Bildnachweis:

Bursche (Titel, S. 56, 57), Dörnemann (S. 48), Forell (S. 50), Franzke (S. 10), Hülshoff (S. 10, 11), Klinkmüller (S. 36, 46), Krause (S. 12, 13, 46), Mack (S. 8, 38, 39, 63, 64, 69, 70, 71), Reidt (S. 14, 36), Schwedler (S. 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29), Simon (S. 45), Stork (S. 6), Struve (S. 17, 18, 19, 20, 21, 33), Tanner (S. 67), Traunsberger (S. 59), Beaupain (alle restlichen Fotos)

Anzeigen:

Claudia Heinrich, Heinrich-Böll-Gesamtschule

Hinweis:

Trotz sorgfältiger Prüfung kann der Herausgeber keine Verantwortung für die veröffentlichten Anzeigen übernehmen.

Druck:

Blömeke Druck SRS GmbH, 44653 Herne

Auflage:

2200 Stück

Copyright:

Heinrich-Böll-Gesamtschule Bochum, 2010

Schul- Adresse



Heinrich-Böll-Gesamtschule Bochum

Agnesstraße 33, 44791 Bochum

Tel. 0234/51602-0, Fax: 0234/51602-55

Email: post@hbg-bo.de

Internet: www.hbg-bo.de

Kompositionsprojekt mit Hindernissen



Die diesjährigen Komponisten mit Frau Bundzei

In diesem Jahr fand das Kompositionsprojekt zum zwölften Mal statt, und man könnte meinen, dieses Vorhaben würde inzwischen mit Routine abgewickelt. Doch jeder Jahrgang zeichnet sich nicht nur durch die unverwechselbaren Kompositionen der Schülerinnen und Schüler aus, sondern bleibt auch durch besondere Ereignisse und unvergessliche Randerscheinungen den Beteiligten in Erinnerung. Dieses Jahr stellte uns der harte und lang anhaltende Winter vor neue und unerwartete Herausforderungen.

Alles fing im Herbst 2009 gut an. Die neun potenziellen Komponisten machten sich schnell mit dem neuen Notationsprogramm vertraut und kamen recht zügig voran. Gelegentliche Unsicherheiten und Frustrationserscheinungen wurden durch intensiven Mailverkehr, Telefonate und Treffen in den Weihnachtsferien beseitigt, so dass die Gruppe sehr früh fertig war, und die Noten für das Orchester „de ereprijs“ mehr als rechtzeitig auf den Postweg nach Apeldoorn gebracht werden konnten. Leider erwies sich die Post aber als Schneckenpost, und auch das ständige Nachfragen in Apeldoorn „Sind die Partituren angekommen?“ beschleunigte die Lieferung nicht, so dass eine Express-Lieferung nachgeschickt wurde. Doch auch diese kam zum vorgesehenen Zeitpunkt nicht an. Zur Sicherheit nahmen wir für die Probe am 30. Januar noch einen kompletten Satz Partituren und Stim-

men nach Apeldoorn mit. Man kann ja nie wissen!

Ein weiterer Wintereinbruch hätte dieses erste Zusammentreffen von Komponisten und Orchester in Apeldoorn fast verhindert. Um 6.15 Uhr klingelten die ersten Telefone „Fahren wir oder fahren wir nicht?“ Die besorgten begleitenden Lehrer/innen ließen sich von mutigeren Schülern und Schülerinnen überzeugen - oder doch überreden? -, die Fahrt zu wagen, und zum Glück wurde das Wetter immer besser und die Schneeberge immer niedriger, je näher wir der holländischen Grenze kamen. Und in Apeldoorn wurden wir von strahlendem Sonnenschein empfangen. Und es gab noch eine gute Nachricht: Am Morgen dieses 30. Januar waren alle Notensätze angekommen, so dass wir zusammen mit unserem mitgebrachten „Notfallset“ drei Orchester mit Notenmaterial hätten versorgen können.

Die gesamte Bochumer „Delegation“ war beeindruckt von den Musikern, die erfahren und spontan die Stücke der Schülerinnen und Schüler vom Blatt spielten, ohne sie vorher gesehen oder geübt zu haben. Vier Stunden lang wurde an den Stücken

gefeilt, kleinere Änderungen wurden vorgenommen, bis jeder Komponist mit der Interpretation seines Werkes zufrieden war. Und wie immer herzlich bewirtet wurden wir auch noch!



Traditionell werden nach den Aufführungen der Kompositionen an den jeweiligen Schulen von „de ereprijs“ zwei Werke für das Abschlusskonzert in Apeldoorn ausgewählt. Aus dem diesjährigen Leistungskurs Musik wurden Marius Kopka und Andy Jahn eingeladen. Andys Stück eröffnete das Abschlusskonzert, da in „Die Verhüllung“ nach Meinung der Jury die klanglichen und besetzungstechnischen Möglichkeiten des Orchesters sehr gut heraus- und vorgestellt wurden. Marius Kopka erhielt eine Belobigung für sein Stück „Equilibrium – Das Gleichgewicht“ für die ungewöhnliche kompositorische Idee und ihre stimmige Umsetzung sowie für die sehr professionelle Notenschreibweise.

Herzlich gedankt sei ihnen und den sieben weiteren Schülerinnen und Schülern Sara Beine, Max Groos, Jana Köhler, Kevin Ortlieb, Annika Schlein, Simon Schweihoff und Katja Uhe, die mit ihren Werken das Publikum auch in diesem Jahr in einem abwechslungsreichen und kurzweiligen Kompositionskonzert erfreuten und unterhielten.

Irmgard Bundzei



Kreative Köpfe



Kreative Köpfe ...



... bei der Arbeit

Im vergangenen Schuljahr wagten acht Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 sowie ein Lehrer und der Hörspielprofi Christian Kosfeld ein besonderes Abenteuer: „Hörbilder“ sollten entstehen, kurze Szenen bis hin zur Aufnahme eines ganzen Hörspiels. Was kann dabei herauskommen? Richtig, sicher nur eine „Reise ins Chaos“, so jedenfalls der Titel des so entstandenen Hörspiels ...

Wir schreiben das Jahr 2010. Zu Zeiten der Finanzkrise und des I-Pods scheuen sich acht talentierte Jugendliche nicht davor, ein sowohl durchaus intelligentes wie auch humorvolles Hörspiel aufzunehmen.

Doch was genau ist nun „Reise ins Chaos“ und wie kam es zustande?

Alles fing an, als die Heinrich-Böll-Gesamtschule einen Hörspiel-Kurs im Rahmen des EST-Unterrichts unter der Leitung von Herrn Stork anbot, bei dem interessierte Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit hatten, sich mit den verschiedenen Elementen eines Hörspiels auseinander zu setzen, um schließlich sogar selbst eines zu produzieren. Das Projekt erwies sich als äußerst umfangreich, da nicht nur eine passende Geschichte und die dazu gehörenden Charaktere zu finden waren, sondern auch die richtige Musik, die Effekte und ein roter

Faden, dem die Charaktere folgen konnten.

Jede Schülerin/jeder Schüler hatte die Möglichkeit, seine eigenen Ideen mit einzubringen, und somit das Hörspiel möglichst umfangreich zu gestalten. Als große Unterstützung hatten wir zusätzlich Herrn Kosfeld von Doxsl, einer im Rahmen der Duisburger Filmwochen entstandenen Initiative, die sich der dokumentarischen Film- und Medienarbeit für junge Menschen widmet. Er hat die Aufnahmen gemacht und die verschiedenen Szenen am Computer bearbeitet.

Das Resultat dieser Arbeit ist ein von Schülerinnen und Schülern gestaltetes eigenes Piratenhörspiel, in dem vier Helden ein kurioses Abenteuer erleben, und das „Reise ins Chaos“ getauft wurde. Die Aufnahmearbeit war so kreativ und lebendig, dass man hier wirklich sagen kann, dass auch der Weg das Ziel war. Das wird übrigens auf der „Reise ins Chaos“ noch eine Rolle spielen...

Das Ergebnis kann man nach den Sommerferien natürlich hören und kaufen!

In diesem Jahr haben wir viel dazu gelernt und gelacht. Leider ist es schnell vorbei gegangen, und wir sind sehr traurig, dass das Projekt damit zu Ende ist.

Wir bedanken uns herzlich bei Herrn

Kosfeld, der jede Menge Sachverstand, Ideen und gute Laune mitgebracht hat, und mit dem Schnitt und Abmischen des Hörspiels tolle Arbeit geleistet hat. Auch unseren „Gastkünstlern“ aus den Musikkursen von Frau Landwehr und Herrn Roskam sei dafür gedankt, dass sie unseren Soundtrack mit ihren „Kneipengesängen“ bereichert haben.

Marie-Louise Lechleitner, Alexander Stenger und Henrike Stöhr, EST-Kurs „Hörspiel“ Jahrgang. 9, Daniel Stork

SchulZeit 2009
2010



Ihr Erfolg ist unser Ziel

...starke und kompetente Partner fördern junge Unternehmen

Die chip GmbH in den Zentren TZR und ZEK und die TGR GmbH in den Zentren BMZ, KWL und TGW haben bereits viele Unternehmen erfolgreich begleitet und ihnen ein ideales Umfeld geboten.

Mit dem breiten Leistungsangebot der chip GmbH und der TGR GmbH sichern sich junge Unternehmen kompetente Unterstützung

- Gründungsberatung in Zusammenarbeit mit externen Partnern
- Informationen über Finanzierungs- und Förderfragen
- Vermittlung zu Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft
- preisgünstige, hochflexible und gut ausgestattete Büro-, Labor- und Werkstattflächen
- attraktive Seminar- und Konferenzräume

Nutzen Sie Ihre Chancen, wir helfen Ihnen dabei!

chip GmbH
Cooperationsgesellschaft
Hochschulen und Industrielle Praxis

Universitätsstraße 142
44 799 Bochum
Telefon 0234 97060-0
Fax 0234 97060-60
E-Mail chip@chip-gmbh.de
Internet www.chip-tzr.de

TGR GmbH
Technologie- und Gründerzentren-
betriebsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH

Viktoriastraße 10
44 787 Bochum
Telefon 0234 588065-0
Fax 0234 588065-10
E-Mail info@tgr-bochum.de
Internet www.tgr-bochum.de



Das TZR verfügt über 16.500 qm Büro, Labor- und Werkstattflächen

Technologiezentrum Ruhr

Universitätsstraße 142, 44 799 Bochum
Telefon 0234 97060-0
Fax 0234 97060-60
E-Mail chip@chip-tzr.de
Internet www.chip-tzr.de



Das ZEK bietet über 5.700 qm Mietflächen und ca. 700 qm Hallenfläche

Zentrum für Entsorgungstechnik und Kreislaufwirtschaft

Werksstraße 15, 45 527 Hattingen
Telefon 02324 5991-0
Fax 02324 5991-12
E-Mail chip@chip-zek.de
Internet www.chip-zek.de



Das BMZ verfügt über ca. 5.200 qm Büro-, Labor-, Reinraum und Werkstattflächen

BioMedizinZentrum Bochum

Universitätsstraße 136, 44 799 Bochum
Telefon 0234 588065-0
Fax 0234 588065-10
E-Mail info@tgr-bochum.de
Internet www.tgr-bmz.de



Das KWL verfügt über ca. 3.000 qm Büro-, Atelier- und Werkstattflächen

Kulturwerk Lothringen

Lothringer Straße 36, 44 805 Bochum
Telefon 0234 976199-0
Fax 0234 976199-10
E-Mail info@tgr-kwl.de
Internet www.tgr-kwl.de



Das TGW verfügt über ca. 4.000 qm Büroflächen

Technologie- und Gründerzentrum Wattenscheid

Lyrenstraße 13, 44 866 Bochum
Telefon 02327 3689-0
Fax 02327 3689-10
E-Mail info@tgr-tgw.de
Internet www.tgr-tgw.de

Oral Exams 2.0 - We did it again!

Auch in diesem Jahr gab es sie wieder, die mündliche Prüfung im Fach Englisch oder auch „Oral Exam“ genannt. Und wieder einmal schaffte es die Klasse 8.3, nicht nur einen bunten Strauß der unterschiedlichsten Präsentationen zum Thema USA zu binden, sondern auch zu reden ... English only!

Die Trainingsphase vor den mündlichen Prüfungen war in diesem Jahr eine bunte Mischung aus themengelenkten Gesprächen zu den einzelnen Kapiteln des Buches und Sprachspielen, bei denen man z.B. auf einem Spielbrett die gewürfelte Anzahl von Feldern vorrücken durfte, wenn man zu dem vorgegeben Thema auf einer Spielkarte eine Mindestzeit lang reden konnte. Reichten am Anfang noch die Sanduhren mit einer Dauer von dreißig Sekunden, so griffen besonders rededreudige Spielerinnen und Spieler bald auf die Sanduhren von einer Minute zurück. Und ebenso wie der Sand in den Uhren verging die Zeit bis zur Prüfung rasend schnell.

Und dann war er da, der Prüfungstag. Im ersten Teil der Prüfung galt es wieder, eine Präsentation zu halten, allerdings nicht so wie im letzten Jahr zu einem Thema seiner Wahl, sondern zu einem Thema aus dem Kulturkreis der USA. Doch auch das war kein Problem für die Schülerinnen und Schüler.



Bei Themen wie Route 66, Mount Rushmore, Redwoods, Beverly Hills, Hollywood Walk of Fame, LA Galaxy, Dirty Dancing, Las Vegas, NY Fashion Week, Statue of Liberty, Broadway, Washington DC, NASA, Martin Luther King, Michael Jackson oder Tupac kam bei Prüfern und Zuhörern nie Langeweile auf. Seit dem Vortrag



über die seltsamsten Rechtssprechungen der Vereinigten Staaten von Amerika wissen wir nun, dass man ein nicht unerhebliches Schmerzensgeld erhält, wenn man während der Fahrt das Steuer seines Wohnmobils verlässt, das Fahrzeug von der Fahrbahn abkommt und sich überschlägt, und das alles nur, um sich im hinteren Teil des Wohnmobils eine Tasse Kaffee zu kochen. Tja, wenn in der Bedienungsanleitung des Fahrzeugs eben solch ein Warnhinweis fehlt, freut sich der Fahrzeugbesitzer über einen warmen Geldregen für seine äußerst intelligente Idee; der Fahrzeughersteller aber lässt seine Bedienungsanleitungen schnell neu drucken und versieht sie mit eben diesem Warnhinweis. Neben diesen heiteren Momenten gab es jedoch auch ernstere Töne. Zwei Schüler berichteten über die Anschläge auf das World Trade Center am 11. September 2001. Es war weder für die Prüflinge, noch für die Prüfer leicht, sich noch einmal zu verinnerlichen, wie viele Menschen an diesem Tag starben, entweder in den Flammen oben in den Türmen oder aber durch den freiwilligen Sturz aus den oberen Stockwerken in die unendliche Tiefe. Die meisten Präsentationen wurden ergänzt durch liebevoll gestaltete Poster, Anschauungsobjekte oder aber Diashows. In einem Fall referierte

eine Schülerin über das Crazy Horse Memorial und betrat den Prüfungsraum in voller Stammeskluft eines Indianers inklusive Kriegsbemalung. Da staunten die beiden Prüfer nicht schlecht.

Auch in diesem Jahr hatten etliche Schülerinnen und Schüler wieder mit ihrer Nervosität zu kämpfen. Frau Mack sagte zwar wiederholt „Take it easy!“, aber das war gar nicht so leicht. Die meisten wirkten jedoch viel entspannter, wussten sie doch durch die Erfahrungen im Vorjahr, was auf sie zukam und was von ihnen erwartet wurde. Nach dem ersten Prüfungsteil ging die Anspannung jedoch deutlich zurück. Alles andere ging dann fast von selbst.

Der zweite Prüfungsteil bestand daraus, ein themengelenktes Gespräch mit dem Partner zu führen, aber dadurch, dass die Gruppen mit jeweils drei Personen besetzt waren, musste man sich abwechseln. Man unterhielt sich über Fragen wie z.B. „Wie fändest du es, für ein Jahr in den USA zu leben?“ oder aber „Wäre es sinnvoll, auch an unserer Schule eine Kleiderordnung für Schülerinnen und Schüler oder amerikanische Stundenpläne einzuführen?“. Da gingen die Meinungen schon mal deutlich auseinander und es wurde angeregt diskutiert. Einige Male musste Frau Mack sogar das Gespräch beenden, damit

es nicht zu lang dauerte. War das eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr, als wir uns noch fragten, wie um Himmels Willen wir es schaffen sollten, uns zwei Minuten lang auf Englisch zu unterhalten. Dieses Mal schienen einige von uns kaum zu bremsen zu sein. Dabei war allen recht schnell klar: Das Anforderungsniveau lag in diesem Jahr deutlich höher als zuvor.

Die dritte und letzte Phase war ein freies Gespräch, in der sich alle drei Gruppenmitglieder über ein vorgegebenes Thema unterhalten sollten. Man plante einen gemeinsamen Tag in New York oder aber gar eine komplette Reise in die USA. Allerdings war es manchmal nicht so ganz einfach, die unterschiedlichen Interessen und Wünsche unter einen Hut zu bringen. Welche Lehrer/innen sollte man mit auf die Reise in die USA nehmen. Unter uns: Frau Krause und Frau Mack standen hoch im Kurs, aber auch Herr Burandt schien ein potentieller Kandi-

dat auf das dritte Flugticket zu sein. Nach dieser fast halbstündigen Anstrengung war es dann endlich geschafft. Als man aus dem Prüfungsraum entlassen wurde, war die ganze Anspannung wie weggeflogen und man unterhielt sich schnell wieder in der Muttersprache und lenkte sich gegenseitig ab, damit die Zeit bis zur Notenverkündung verging. Zum Glück war dies auch schnell der Fall. Dazu gab es einen Bewertungsbogen und eine kurze Stellungnahme der Prüfer. „Es war wie eine Erlösung. Man hatte es endlich hinter sich“, so eine Schülerin.

In der Woche nach den erfolgreich absolvierten Prüfungen gab es dann die offizielle Urkunde und das obligatorische Foto-Shooting. Alle siebenundzwanzig Schülerinnen und Schüler hatten bestanden, die meisten von ihnen mit großem Erfolg. Na dann beglückwünschen wir die Klasse 8.3. Frage der Schülerinnen und Schüler: „Ob es nächstes Jahr wieder eine

Prüfung gibt?“ Antwort der Lehrerin: „Ja! Und ich freue mich riesig darauf, mit euch gemeinsam neue Themen zu entwickeln und mich wieder von euch überraschen zu lassen. Ihr wart einfach toll!“

Last but not least ...

Wir bedanken uns bei allen, die uns so tatkräftig bei der Vorbereitung und Durchführung der mündlichen Prüfungen unterstützt haben: unsere Familien, unsere Freunde, unsere beiden Klassenlehrerinnen Frau Bolender und Frau Krause, unsere Prüferinnen und Prüfer Frau Hauffe, Frau Simon und Herr Stork, Frau Nisters und die freundlichen Helfer im Sekretariat und ums Sekretariat herum. Danke!

Jenfer Ayaz, Viktoria Danilshewski, Klasse 8.3,

Natalie Mack

SchulZeit 2009
2010

SELBER BAUEN NICHT NÖTIG!

VBW
BAUEN UND WOHNEN GMBH



BEI DER VBW GIBT'S TRAUMBUDEN FÜR JEDEN GELDBEUTEL!

VBW BAUEN UND WOHNEN GMBH
Wirmerstraße 28 • 44803 Bochum
Tel.: 0234 310-310 • info@vbw-bochum.de

VBW WOHNBAR (Vermietungsbüro)
Kurt-Schumacher-Platz 8 • 44787 Bochum (ggü. Hbf.)
Tel.: 0234 310-333 • vermietung@vbw-bochum.de

www.vbw-bochum.de

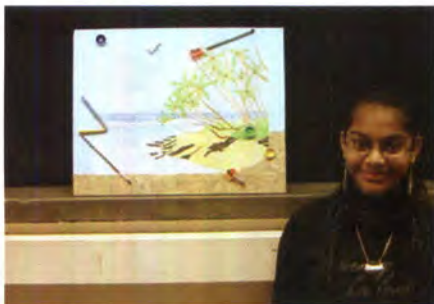
Kunst zum Anfassen

Landesförderprojekt NRW - Kultur und Schule 2009/10

In Kooperation mit der Heinrich-Böll-Gesamtschule (vertreten durch die Kunstpädagoginnen Verena Franzke und Marianne Höber), dem Förderverein der Schule und dem bildenden Künstler Frieder Hülshoff wurden für drei Altersgruppen verschiedene Kunstprojekte realisiert, die trotz ihrer Unterschiedlichkeit alle eines gemeinsam hatten: Neben verschiedenen angewandten künstlerischen Techniken bildeten verwendete Materialien aus Natur, Technik und Haushalt, kurz Fundstücke, einen gestalterischen Schwerpunkt.

Jahrgänge 5 bis 8

14 Schülerinnen der Klassen 5 bis 8 fertigten im 1. Teil des Projekts in einer AG Collagen und Materialbilder, die thematisch Bezug zu Freizeitaktivitäten und Wohnorten der Schülerinnen haben. In die gemalten, geklebten und plastisch gestalteten Bilder wurden Fundstücke oder Gegenstände eingefügt, die zum individuellen Inhalt des jeweiligen Werkes passten. Im Februar 2010 war eine Auswahl der entstandenen Bilder im Foyer Gebäude Agnesstraße ausgestellt.



„Mein Bild von Sri Lanka“
Thanusha Yogeshwaran



„Musik“ Vanessa Lucas



Schülergruppe bei der Wandgestaltung

Jahrgang 11

40 Schülerinnen und Schüler der Klassen 11 waren in Arbeitsgruppen von zwei bis vier Personen am aufwändigsten Teil des Projekts beteiligt: die Neugestaltung der Korridore im nördlichen Gebäudeteil an der Agnesstraße. Auf den unansehnlichen Paneelen der Korridore entstanden in der Art von Graffitis lebensgroße menschliche Figuren in schwarzweiß.



Wandfigur

Das Thema „Selbstporträt in Aktion“ wurde in gruppendynamische Bilder oder gemeinsame, aber

einzelne agierende Menschenbilder umgesetzt. Zu den Aktionen gehörende reale Gegenstände werden zum Abschluss des Projekts gleich nach den Sommerferien 2010 in die Bilder integriert.

Jahrgang 12

Den 3. und anspruchsvollsten Teil dieses Projekts, für 20 Schülerinnen und Schüler der Stufe 12, bildete der Entwurf und Bau eines Modells für eine Klangskulptur im Schulgarten - ausgehend von drei Fundstücken: einem eisernen Stimmstock eines defekten Klaviers, einer runden Stahlscheibe und ausgedienten Schlagzeugbecken. Zur Aufgabenstellung: Modellbau aus Pappe und Holz im Maßstab 1:5 unter den Aspekten der Rundumsicht und realen Gesamthöhe. Naturvorkommen wie Wind, Regen und Hagel sollten für die Klangerzeugung genutzt und in die Entwürfe mit einbezogen werden.

Den Schülerinnen und Schülern war freigestellt, ihr Modell farblich individuell zu bearbeiten, oder die vorhandene Patina als Gestaltungselement zu nutzen. Aus 18 Modellen wählten die Schüler/innen die vier originellsten Entwürfe aus. In einem weiteren Planungstreffen wurden aus diesen die besten Details in eine realisierbare



Variante übernommen, die formal und statisch ausgewogen ist. Dieses neue Modell, das auch als Bauvorlage dienen kann, wird ebenfalls zu Beginn des neuen Schuljahres vorgestellt. Ob die Klangskulptur mit fachkundiger Hilfe gebaut und am geeigneten Ort im Schulgelände einmal erklingen wird, steht noch in den Sternen. Hoffen ist erlaubt, und zum Klangbild der Heinrich-Böll-Gesamtschule würde sie ganz gut passen.

Frieder Hülshoff



Farbgestaltung am Modell



Farbgestaltung an den Modellen



Modellbeispiel

SchulZeit 2009
2010

SpardaYoung+

www.sparda-west.de

Mit unserem

Plus

**machen Sie richtig
große Sprünge**

Das unvergleichbare Girokonto für 14- bis 26-Jährige
in Studium, Schule oder Ausbildung.

Geschäftsstelle Bochum:

▮ Grabenstraße 14, 44787 Bochum

▮ Kurt-Schumacher-Platz 3-7, 44787 Bochum (SB-Center)

Gebührenfrei anrufen: 0800 - 330 605 9

3%^{p.a.*}

*Jeder Guthabenbetrag bis 1.500 Euro wird auf jedem SpardaYoung+ mit 3,00 % p.a. (Zinssatz variabel) verzinst, bei mehr als 1.500 Euro wird das Gesamtguthaben mit 1,00 % p.a. (Zinssatz variabel) verzinst. Angebot freibleibend.

Sparda-Bank

freundlich & fair

Mathematik mit Winkelplättchen



Die „Winkelplättchen“ kennen viele Kinder schon aus der Grundschule. Es handelt sich hierbei um Plastikplättchen aus je 4 Quadraten in T-, L- und Z- Form.

Aber auch in höheren Jahrgangsstufen kann man mit ihnen Mathematik betreiben.

Unser MATHEKOFFER bietet viele Aufgabenstellungen dazu an, mit denen sich die Schülerinnen und Schüler des Mathe XL-Kurses 7 erfolgreich auseinandergesetzt haben.

Jan Cichon und Mazlum Emen hatten sich eine ganz besondere Aufgabe vorgenommen:

Ein Rechteck der Größe 3 mal 5 Quadrate kann mit Winkelplättchen so ausgelegt werden, dass immer 2 kleine Quadrate frei bleiben.

Im Lösungsbuch heißt es:

Karte 10: Figuren legen 3 Lösungshinweise

zu a.: Das 6x3-Rechteck vollständig auszulegen gelingt nicht. Schnell stellen die Schülerinnen und Schüler fest, dass immer zwei Quadrate unbedeckt bleiben. Bei systematischem Vorgehen würde man genau 48 Fälle finden, um zwei Quadrate frei zu lassen. In 44 Fällen von diesen ist eine solche Bedeckung mit den Winkelplättchen durchführbar.

Mazlum und Jan haben systematisch gearbeitet (es hat einige Zeit gedauert!) und alle 48 (wirklich voneinander verschiedene) Fälle gefunden. Aber: Nur in 43 Fällen (und nicht 44) ist eine Bedeckung mit Winkelplättchen möglich.

Ihre Lösung ist rechts abgebildet.

Die beiden haben ihre Lösung an den „Erfinder“ des MATHEKOFFERS, Herrn Prof. Dr. Henn von der TU Dortmund, geschickt und auch Antwort bekommen!

Almuth Weber



Institut für Entwicklung und Erforschung des Mathematikunterrichts

Fakultät für Mathematik
Technische Universität Dortmund
Vogelpothsweg 87
D-44221 Dortmund

Durchwahl 0231 755-2939
Sekretariat 0231 755-2947
Fax 0231 755-2948
Raum M 440



Technische Universität Dortmund - Fakultät für Mathematik - IEM - 44221 Dortmund

Prof. Dr. Hans-Wolfgang Henn

Wolfgang.henn@uni-dortmund.de
www.wolfgang-henn.de

An die Herren
Mazlum und Jan
Mathe XL 7
Heinrich-Böll-Gesamtschule
44791 Bochum

12.07.2010

Lieber Mazlum, lieber Jan,

zunächst ganz herzlichen Dank für Eure tolle Bearbeitung der Mathekofferkarte Geo 10 und die Entdeckung des Fehlers in der Lösung. Eure Lösung zeigt viel Können und Fleiß! Ja, es sind fünf und nicht nur vier Konstellationen, die man nicht mit Winkelplättchen auslegen kann.

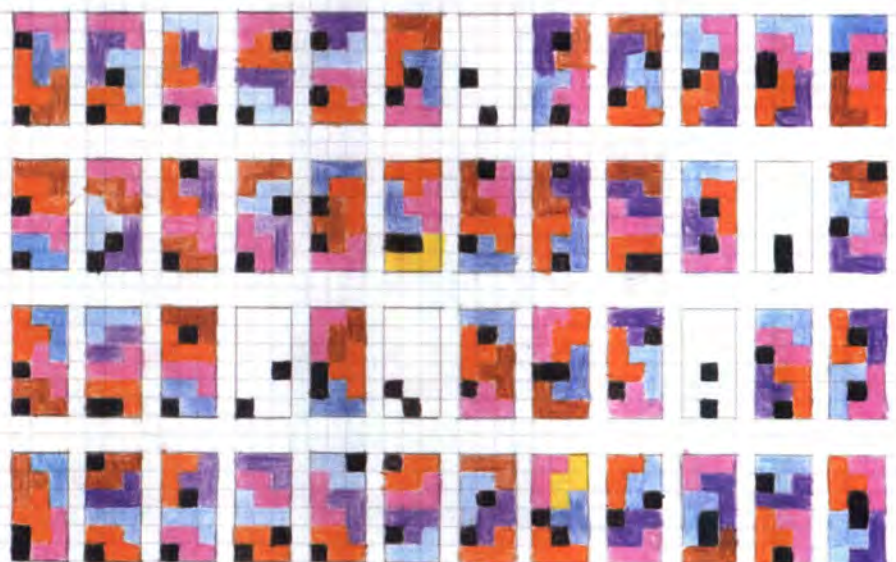
Wie ist es zur falschen Zahl im Lösungsheft gekommen? Die Materialien und Aufgaben im Mathekoffer haben wir zum Teil neu entwickelt, zum Teil haben wir auf bewährtes vorhandenes Material zurückgegriffen (wir hatten Ende 2007 nur wenig Zeit zur Entwicklung des Mathekoffers). Die Winkelplättchenaufgaben stammen von Heinrich Besuden, der Professor für Didaktik der Mathematik an der Universität Oldenburg war. Mitte der 70er Jahre des letzten Jahrhunderts hat er eine Materialbox *Geometrie mit Winkelplättchen* entwickelt, die fast nur Grundschullehrerinnen und -lehrern bekannt war, obwohl sie sehr gut für die Sekundarstufe I geeignet ist. Deshalb haben wir viele der Aufgaben in unseren Mathekoffer aufgenommen. Für unser Lösungsheft haben wir nach kurzer Überprüfung die Lösungen von Herrn Besuden übernommen. Die Zahlen 44 und 4 haben wir aber nicht genau überprüft. Das ist ja auch, wie Ihr selbst wisst, kompliziert und zeitaufwendig. Aber man sieht eben wieder einmal: „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser!“

Dank Euch ist jetzt dieser Fehler behoben, nochmals vielen Dank dafür. Wir freuen uns immer, wenn junge Menschen wie Ihr mit Spaß und Freunde so erfolgreich Mathematik betreiben.

Wenn Ihr wieder einmal auf ein Problem stoßt oder eine Frage habt, schickt mir eine kurze Email, und wir werden versuchen, Euch zu helfen. Ihr könnt auch gerne einmal zu uns kommen und z.B. Vorlesungen besuchen.

Herzliche Grüße,

Hans-Wolfgang Henn



Der „Matheathlon“ - Vorlauf an der HBG



Im August 2009 ...

trafen sich Spitzensportler aus aller Welt zur Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Berlin. Bei dieser WM wurde nicht nur gerannt, gesprungen und geworfen, sondern auch gemessen und gestoppt - das kennen wir aus der Mathematik!

Das DFG-Forschungszentrum Matheon hat daher den MATHEathION 2009 ins Leben gerufen. Der MATHEathION verbindet Laufen und Rechnen. Auf einer Strecke von 400 Metern (5. und 6. Klasse) oder 800 Metern (ab 7. Klasse) sind an jeweils drei Stationen kleine Matheaufgaben zu lösen. Für jede gelöste Aufgabe gibt es einen Zeitbonus, so dass Schülerinnen und Schüler, die in beidem gut sind, die größten Chancen haben, einen Preis zu gewinnen.

Auch 2010 gibt es wieder einen MATHEathION. In diesem Jahr wird der Lauf bundesweit durchgeführt. Schülerinnen und Schüler aller deutschen Schulen können daran teilnehmen.

Am 9. Juni 2010 ...

wurden an unserer Schule die Vorläufe durchgeführt. Alle Schülerinnen und Schüler unserer Mathe XL-Gruppen nahmen teil.

Neben Mathematik und Sport spielen auch karitative Aspekte eine Rolle. So wird in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit UNICEF eine Spendensammlung für Schulen in Afrika durchgeführt, die u.a. auch von der Deutschen Sportjugend unterstützt wird. Jede/r Teilnehmer/in war dazu aufgerufen, sich einen oder mehrere Sponsoren zu suchen.

Insgesamt wurde von unseren XL-Schülerinnen und Schülern ein Betrag

von 541,70 Euro gesammelt und an UNICEF überwiesen.

Danke an alle Sponsoren!

Unsere besten „Matheathlonisten“ wurden dem Matheon gemeldet:

Mathe XL Jg. 5

Mädchen	Jungen
Bartels, Marie Siebering, Lisa	Fohr, Falk Klein, Fabian Zimmermann, Chris Bormann, Lukas Zeiger, Maximilian

Mathe XL Jg. 6

Mädchen	Jungen
Dörr, Vanessa Krone, Lisa Magdziarc, Saskia	Paßmann, Julien Osei-Assibey, Gabriel Lichtenbäumer, Dillon Laschke, Alexander Gauzel, Dennis

Mathe XL Jg. 7

Mädchen	Jungen
Daehre, Hannah Dyba, Melissa Sidiqi, Sahar Reß, Julia	Emen, Mazlum Hakim, Karim Akgün, Devran Möller, Tim

Aus diesen Meldungen werden getrennt nach Altersstufen und Geschlecht die insgesamt 300 Finalteilnehmer/innen vom Matheon ausgewählt und zum Endlauf nach Berlin eingeladen.

Am 18. September 2010 ...

findet der Endlauf in Berlin statt. Zu Beginn des neuen Schuljahres werden wir erfahren, wer nach Berlin reisen darf.

Almuth Weber

SchulZeit 2009
2010



Wer landet die Treffer?

Nicht nur die weltbesten Fußballteams in Südafrika, sondern auch die Schülerinnen und Schüler der Heinrich-Böll-Gesamtschule folgten 2010 diesem Ruf, da der Känguru-Wettbewerb 2010 unter diesem Motto stattfand. Und auch ihre Ergebnisse können sich sehen lassen!

1978 < 2010

Ob die australischen Mathematiker bereits 1978, als sie den ersten Känguru-Wettbewerb in Australien starteten, ahnen konnten, dass dieser Wettbewerb 2010 weltweit bei Schülerinnen und Schülern enormen Anklang finden würde? Dieses Jahr waren allein in Deutschland 8.500 Schulen mit über 820.000 Schülerinnen und Schülern beteiligt. Nordrhein-Westfalen war dabei besonders stark vertreten – nicht zuletzt Dank der Teilnahme von 265 Schülerinnen und Schülern unserer Schule.



Während des Wettbewerbs kamen die Schülerinnen und Schüler ganz schön ins Knobeln.

Der Känguru-Wettbewerb

Ziel dieses mathematischen multiple-choice-Wettbewerbs ist es, die Mathematik für Schüler/innen attraktiv zu machen und die Bedeutung des Faches für andere Wissensgebiete, die Allgemeinbildung und den Alltag zu verdeutlichen. Der Wettbewerb ist eine gute Möglichkeit, die Begeisterung für das Erlernen der Mathematik zu steigern. Die Aufgaben sind oft anregend, heiter, teilweise überraschend. Die bei Schülerinnen und Schülern häufig vorhandene Furcht vor dem Ernsthaften, Strengen, Trockenem der Mathematik soll hierdurch aufgelöst werden. Mit Erfolg, denn

auch in diesem Jahr lautet die übereinstimmende Meinung an unserer Schule: Dieser Wettbewerb macht wirklich Spaß!

Känguru - Preise

Bei der Verleihung der Urkunden Ende Juni war die Freude über die erreichten Punkte groß, auch das extra für diesen Anlass eingeladene Känguru war begeistert.

Sowohl im 5. als auch im 6. Jahrgang konnte zwei Schülern besonders gratuliert werden: Timo Seidel (Mathematik XL-Zweig 5) und Maurice Müller (Mathematik XL-Zweig 6) erreichten in ihren Jahrgängen nicht nur an unserer Schule die höchsten Punktzahlen, sondern sie wurden für ihre Leistungen auch auf Bundesebene mit einem Preis der ersten Kategorie ausgezeichnet. Maurice, der zur diesjährigen Verleihung in seinem Känguru-T-Shirt von 2008 erschien, war überglücklich, in diesem Jahr den weitesten Kängurusprung erreicht zu haben und somit auch das Känguru-T-Shirt 2010 sein eigen nennen zu können. Für diejenigen, die noch keine Känguru-Kenner sind: Mit dem Kängurusprung-T-Shirt wird geehrt, wer die höchste Anzahl an aufeinander folgenden richtigen Antworten erreicht hat.



Das Känguru gratuliert den Jahrgangsbesten Maurice Müller (Mathematik XL 6) und Patrick Frontzek (Jahrgang 9). Die weiteren Jahrgangsbesten ohne Foto sind: Timo Seidel (Mathematik XL 5), Marvin Ott (Jahrgang 7), Gene Birkholz (Jahrgang 8) und Janine Arndt (9. Jahrgang).

Nicht nur die Fünft- und Sechstklässler sondern bis in den 10. Jahrgang freuten sich die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler über ihre Urkunden und das kleine 'Geschenk für alle': In diesem Jahr gab es das "Baumeisterspiel", bei dem das räumliche Vorstellungsvermögen gefordert ist.



Nachwirkungen

Das Baumeisterspiel beschäftigte die Schülerinnen und Schüler auch nach der Verleihung noch ...



Dieses Spiel ist auch online verfügbar:

<http://www.mathe-kaenguru.de/wettbewerb/baumeister/index.html>

Viel Spaß!

Heißer Tipp

Die ersten beiden Stunden am dritten Donnerstag im März (das ist Tradition) im Jahr 2011 solltet Ihr Euch unbedingt für den nächsten Känguru-Wettbewerb freihalten! Dann dürft Ihr knobeln.

Katja Reidt

SchulZeit 2009 2010

Kostproben

Drei von den insgesamt 24 Aufgaben für die Jahrgangsstufe 5/6 lauten folgendermaßen:

Aufgabe 1

Eine Fliege hat 6 Beine, eine Spinne sogar 8. Zusammen haben 2 Fliegen und 3 Spinnen genau so viele Beine wie 10 Hühner und

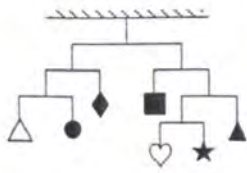
- (A) 2 Katzen (B) 3 Katzen (C) 4 Katzen (D) 5 Katzen (E) 6 Katzen

Aufgabe 2

Vor mir liegen fünf Schnüre. Von jeder Schnur nehme ich die beiden Enden in die Hände und ziehe sie auseinander. Bei welcher Schnur entsteht ein Knoten?



Aufgabe 3



Das Windspiel, das ich gebaut habe, befindet sich im Gleichgewicht. Die aufgehängten Figuren wiegen zusammen 112 Gramm. Wieviel Gramm (g) wiegt der Stern?

Die Fünft- und Sechstklässler kamen bei diesen Aufgaben ziemlich ins Grübeln – und Ihr? Weitere Aufgaben und Informationen findet Ihr im Internet unter www.mathe-kaenguru.de.

Lösungen

zu 1) 2 Fliegen und 3 Spinnen haben zusammen 36 Beine. Da 10 Hühner 20 Beine haben, bleiben für die Katzen 16 Beine übrig. So viele Beine haben 4 Katzen. (C)
zu 2) Nur bei der Schnur in D entsteht ein Knoten, wenn an den Enden gezogen wird. Bei den anderen erhalten wir unverknotete Schnüre. (D)
zu 3) Da die einzelnen Arme des Windspiels im Gleichgewicht sind, wiegt die linke Seite ebensoviel wie die rechte Seite, das sind pro Seite 56 g. Auf der rechten Seite wiegt das Quadrat ebensoviel wie Herz, Stern und schwarzes Dreieck, also jeweils 28 g. Herz und Stern müssen letztendlich gleich schwer sein: 7 g. (A)



Ihr Starker Partner in Sachen Fliesen

Bettenhausen GmbH

Meisterbetrieb

Wand- und Bodenfliesen . Klinker (Riemchen) . Mosaik
Marmor . Naturstein . Dauerelastische Verfugungen
Verkauf sämtlicher Baumaterialien

44791 Bochum
Zu den Kämpfen 13

Tel.: 0234 - 50 03 23
Fax: 0234 - 50 32 13
Mobil: 01712651900

email: info@fliesen-bettenhausen.de



Komm' zu HuiBo!

Interessierst du dich für deine Umwelt und möchtest wissen, wie du sie schützen kannst?

Die Mitgliedschaft im Club bietet dir viele Vorteile:

- Kreative Workshops im Museum Bochum
- Sport - Schnupperaktionen
- Jährliches Sommerfest mit wechselnden Themen
- Triff andere Kinder und finde neue Freunde
- Wissenswertes aus dem großen Abfalllexikon
- Geburtstagsgrüße von HuiBo und ein Geschenk

Der HuiBo Club ist für Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren.

www.huibo.de

USB

Umweltservice
Bochum
GmbH

Entsorgung
Verwertung
Reinigung
Gewerbeservice
Bürgerservice
Beteiligungen

Weihnachten im Schuhkarton

Unsere Klasse 6.3 hat sich kurz vor Weihnachten an der weltweiten Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligt. Wie kann man denn Weihnachten in einem kleinen Schuhkarton feiern?

Bei diesem Projekt geht es darum, hilfsbedürftigen Kindern, die z.B. in osteuropäischen Ländern leben, zu Weihnachten eine kleine Freude zu bereiten. Im Unterricht haben wir über das Projekt gesprochen und uns spontan entschlossen, dass wir uns an dem Projekt beteiligen und Pakete packen. In vielen Ländern der Welt fehlt es den Kindern so ziemlich an allem, was für uns selbstverständlich ist: Sie haben keine Spielsachen, Kleidungsstücke, Schulutensilien, Süßigkeiten und vieles mehr. Jeder von uns hat also einen Schuhkarton mit Geschenkpapier beklebt und die verschiedensten Sachen, die er verschenken wollte, in den Schuhkarton gelegt. Dazu gehörten z.B. Mützen, Schulhefte, Stifte, Schokolade, diverse Spiele, Seife, Kuscheltiere bis hin zu Seifenblasen, Bällen und Zahnpasta. Danach schrieb jeder noch auf einen Zettel, für welches Alter und ob das Geschenk für einen Jungen oder ein Mädchen vorgesehen ist. Einen persönlichen Brief mit unserer Anschrift und Weihnachtsgrüßen haben wir auch noch in die Kartons gelegt. Die Geschenk-Schuhkartons haben wir in unserer Klasse gesammelt und von



dort aus wurden sie zu einer Sammelstelle in Bochum gebracht, von der aus unsere Pakete per LKW verschickt wurden.

Für uns alle war es ein tolles Gefühl, mit bescheidenen Mitteln anderen Kindern, denen es bei weitem schlechter geht als uns, zu Weihnachten eine kleine Freude zu machen!

Janina Moreno Krehl, Klasse 6.3,
Christine Struve

SchulZeit 2009
2010



„Wenn man Kindern in Not etwas schenkt, dann hat man ein gutes Gefühl, weil man jemandem geholfen und eine Freude gemacht hat.“

Robert Emken (6.3)

„Ich finde es einfach toll, dass man Kindern eine Freude machen kann, die nichts haben und dann ein Paket zu Weihnachten bekommen. Sicherlich werden ihre Augen vor Freude leuchten! Während meiner Grundschulzeit habe ich mit meiner Klasse kleine Pakete im Kinderheim verteilt, das war auch eine tolle Erfahrung!“

Jaqueline Fecht (6.3)

„Naja, es ist halt ein tolles Gefühl, Kindern etwas zu schenken, die wahrscheinlich ansonsten überhaupt keine Weihnachtsgeschenke bekommen. Ich jedenfalls finde die Aktion cool, weil es schön ist, Sachen mit jemandem zu teilen.“

Alina Zimmermann (6.3)

„Die Kinder, denen wir Pakete schenken, sind ja sehr arm und wenn sie nie etwas zum Spielen bekommen, sind sie eigentlich keine Kinder. Kinder müssen Spielsachen haben. Die Kinder tun mir leid und ich finde diese Aktion super, super gut!“

Felix Scheffer (6.3)

Mit Musik Geschenke kaufen, Teil 1

Am Donnerstag, den 17.12.2009, haben wir, die Klasse 6.3, im Ruhrpark auf der Bühne unter dem Kuppeldach eine Spendenaktion für ein Bochumer Kinderheim durchgeführt. Zu diesem Zweck haben wir mit unseren Blockflöten und der Begleitung eines E-Pianos traditionelle und moderne Weihnachtslieder gespielt. Herr Skupnik hat mit zwei Percussion-Instrumenten den Rhythmus verstärkt.

Es waren viele Eltern von uns dort, um uns zu unterstützen. Einige von ihnen haben sogar ein kleines Buffet aus Waffeln, Schokoladenkuchen und selbstgebackenen Plätzchen aufgebaut. Außerdem gab es heißen Kakao, Tee und Kaffee. Das war lecker und tat nach dem Spielen in der Kälte gut! Leider ging nach 45 Minuten das E-Piano kaputt, und wir konnten nicht weiterspielen. Trotzdem haben wir in dieser kurzen Zeit eine recht stolze Summe eingespielt: immerhin knapp 225 Euro! Mit dem Geld wollen wir vor den Osterferien für die Kinder im Kinderheim Geschenke kaufen. Wir alle sind stolz, dass wir den Kindern eine Freude machen können!

Janina Moreno-Krehl, Jaqueline Fecht
Klasse 6.3,
Christine Struve

17.12.2009 WEIHNACHTLICHE KLÄNGE

von 15:00 bis 17:00 Uhr

Die Jugend musiziert: Flötenkonzert der Musikklasse 6.3,
Heinrich-Böll-Gesamtschule Bochum.
(Aktionsbühne Gelbes Zelt)



SchulZeit 2009
2010



Fakultät Maschinenbau

fortschritt studieren

Maschinenbau

Klassisch & Handfest

**Sales Engineering &
Product Management**

Spezialisten im Vertrieb

**Umwelttechnik &
Ressourcenmanagement**

Der Allrounder

RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM

RUB

Mit Musik Geschenke kaufen, Teil 2

Drei Schüler der Klasse 6.3 trafen sich im Ruhrpark, um das eingespielte Geld in Spielsachen für eine Wohngruppe des St. Vinzenz-Heimes umzuwandeln. Sie kauften verschiedene Ballspiele, ein Hockeytor mit Schlägern, ein Federballnetz mit Federbällen und 6 Schlägern, Springseile, einen tollen Fußball und einen echten Basketballkorb in Originalgröße. Natürlich durfte der dazugehörige Basketball auch nicht fehlen!

In der Schule wurden die vielen Geschenke verpackt und das Geschenkpapier bunt bemalt. Zudem signierte jeder aus der Klasse den Basketballkorb mit seiner Unterschrift. Bei strahlendem Sonnenschein zogen wir dann gemeinsam zur Feldsieperstraße, um der dortigen Wohngruppe unsere Geschenke zu überreichen. Wir wurden von den Kindern und den Betreuern schon im großen Garten erwartet! Zwei aus unserer Klasse hielten sogar eine kleine Ansprache, bevor die Geschenke übergeben wurden. Die Freude bei den Kindern war sehr groß, das war ihnen beim Auspacken der Geschenke anzusehen. Für uns standen Getränke und Süßigkeiten bereit, dann aber haben wir spontan mit den Kindern der Wohngruppe Fußball gespielt und



auch das Hockeytor aufgebaut. Einige aus der Klasse schauten sich die verschiedenen Kinderzimmer bei einer Führung durch das Haus an. Das war ein richtig toller Nachmittag. Schule könnte ruhig öfter so schön sein!

Christine Struve

SchulZeit 2009
2010



Massivholzmöbel
TEAM 7
Wohn- u. Schlafzimmer
Bioküchen
Kindermöbel
Allergikerprogramm
Naturbettsysteme
balans-Sitzmöbel
Büromöbel
Bürostühle
Teppichboden
Teppiche
Wiegenverleih

Ausleihen von Matratzen
u. Sitzmöbeln erwünscht



baum im raum
NATÜRLICHE WOHNKONZEPTE
44809 Bochum Hedwigstr. 5-9 Tel. 518 77
Mo - Fr 10.00 - 18.00 Sa. 10.00 - 14.00

Ich habe da etwas gefunden!

Schülerin der Heinrich-Böll-Gesamtschule macht einen sensationellen Fund bei archäologischen Ausgrabungen in der Gedenkstätte Buchenwald



Der Sensationsfund bei den archäologischen Ausgrabungen – der Gedenkstein

„Ich habe da etwas gefunden!“ rief Lea, als sie bei der diesjährigen Buchenwaldfahrt den Fund des Jahres machte.

Vom 21.06. - 25.06.2010 besuchten 19 Schülerinnen und Schüler in Begleitung von Frau Czulwick, Frau Struve und Herrn Skupnik die Gedenkstätte Buchenwald auf dem Ettersberg bei Weimar. Die Fahrt fand nicht wie gewohnt im Winter statt, da diese unter dem Motto „Archäologie“ stand, und man im Winter wegen des gefrorenen Bodens keine archäologischen Ausgrabungen machen kann.

Auf den sogenannten „Müllhalden“, die zu Lagerzeiten oder bei dem Abriss der Baracken Anfang der 1950er Jahre entstanden sind, werden seit 1993 systematisch Ausgrabungen durchgeführt. Auch wir durften dort gemeinsam mit Archäologen nach Fundstücken graben, und jeder von uns hoffte natürlich, etwas Außergewöhnliches, z.B. einen Gegenstand mit einer Häftlingsnummer zu finden. Lederstücke, Schuhteile, Essgeschirr, Schmuck, Besteckteile, Werkzeuge etc. fanden wir auf den „Müllhalden“, auf denen die SS ihnen wertlos erscheinende Dinge von Häftlingen entsorgte.



Mit Handschuhen, Schubkarren und Harken geht es zur ehemaligen Bahntrasse

Nicole, Rafaela, Stephanie, Tina und Christopher fanden einen Aufnäher mit einer Häftlingsnummer, sie restaurierten dieses kleine Stoffteil in der Restaurationswerkstatt und konnten die Nummer anschließend im Archiv einem jüdischen Häftling zuordnen.

Lea fand einen kleinen nur 15 cm hohen Stein, der ihr zuerst kaum auffiel, bis sie ihn umdrehte und eine Gravur zum Vorschein kam. Aus ihr ging hervor, dass es kein gewöhnlicher Stein, sondern ein Gedenkstein eines ehemaligen slowenischen Häftlings war, der für kurze Zeit im „kleinen Lager“ von Buchenwald untergebracht war. Der Slowene hatte im Gedenken an seine beiden verstorbenen Brüder Namen, Datum und Ort ihres Todes in Stein gemeißelt. Sich selbst verewigte der Häftling mit seinen Initialen. Im Archiv der Gedenkstätte konnte nach intensiven Recherchen die gesamte Häftlingsgeschichte herausgefunden werden. Sogar die Anschrift der Nachfahren des slowenischen Häftlings konnten wir erfahren! Der Familie des ehemaligen Häftlings werden wir nun schreiben und über den Fund des

Gedenksteines berichten. Die Archäologen sagten uns, dass es sich bei dem Gedenkstein um einen echten Sensationsfund handelt, der eigentlich einem „Sechser im Lotto“ entspricht. Natürlich war unsere Freude darüber riesengroß!



Im Archiv der Gedenkstätte Buchenwald

Ein Großteil der Funde wird in der Restaurationswerkstatt restauriert, damit diese in die Fundstückkartei aufgenommen und ausgestellt werden können. Auch wir restaurierten unsere Fundstücke und waren sehr überrascht, was aus einem verrosteten und dreckigen Klumpen wird, und wie klein der Gegenstand doch in Wirklichkeit sein kann.

Eine 10 km lange Bahnstrecke führte zu Lagerzeiten vom Weimarer Bahnhof zum Bahnhof Buchenwald. Auf dieser Strecke entsteht heute ein Gedenkweg zu der Gedenkstätte. Wir halfen Gärtnern, diesen Weg weiter auszubauen und zu gestalten, indem wir mit Schubkarren entlang der Bahntrasse große Mengen Rindenmulch auslegten. In einem anderen Projekt durften wir die Namen von Kindern, die von Buchenwald zur Vernichtung nach Auschwitz deportiert wurden, in große Steine meißeln. Diese Gedenk-



Archäologische Ausgrabungen mit Spachtel und Sieb

steine liegen nun entlang der ehemaligen Bahntrasse.

Während unseres Aufenthaltes in der Gedenkstätte Buchenwald haben wir nicht nur gearbeitet, sondern besichtigten u.a. auch das Mahnmal mit dem mehr als 50 m hohen Glockenturm. Das Mahnmal wurde zu Zeiten der DDR für die mehr als 56.000 Opfer des Konzentrationslagers erbaut. Am Eingangstor des Mahnmals beginnt über einen Stelenweg – die 7 Stelen stehen symbolisch für die 7 Jahre des KZ - der Abstieg zu großen Ringgräbern. Hierbei handelt es sich um natürliche Erdsenken, in denen die SS im März/April 1945 mehrere tausend Tote verscharren ließ. Entlang der „Straße der Nationen“ stehen gemauerte Pylonen mit den Namen von 18 Nationen, aus denen Opfer des KZs stammten. Eine breite Treppe mit mehr als 100 Stufen führt hinauf zum Glockenturm des Mahnmals. Im Inneren des Turms liegt unter einer Bronzeplatte Erde und Asche aus anderen Konzentrationslagern. Als wir auf den Glockenturm des Mahnmals stiegen und die wunderbare Aussicht auf die Stadt Weimar und das Umland genossen, konnte man sich nur schwer vorstellen, was für ein schrecklicher Ort dies gewesen



Gruppenbild am Mahnmal der Gedenkstätte Buchenwald

sein muss.

Einen Tag verbrachten wir in Weimar, an dem wir in der Stadthalle den Sieg der deutschen Nationalmannschaft gegen Ghana verfolgten und sehr viel Spaß hatten.

Am Ende der Fahrt waren wir fast ein wenig traurig, den ehemals schrecklichen Ort wieder verlassen zu müssen, da einfach noch so viele interessante und spannende Fragen auf uns warteten.

Maria Otte, Isabella Emken,
Jahrgang 11,
Christine Struve



Steinmetzarbeiten



Fundstück – ein restaurierter Ring eines Häftlings

SchulZeit 2009
2010

van BEEK

K R A N K E N G Y M N A S T I K

Josephinenstr. 61
44807 Bochum-Grumme
Telefon 0234/59 49 98

K R A N K E N G Y M N A S T I K

Musik Gläsel

ESSEN · BOCHUM · GELSENKIRCHEN

Das Musikgeschäft im Ruhrgebiet



Westring 47
44787 Bochum
Tel.: 0234 - 91 29 183
Fax: 0234 - 91 29 184

Öffnungszeiten
Mo.-Fr.: 9.30 Uhr - 19.00 Uhr
Samstag 9.30 Uhr - 16.00 Uhr



Hohenzollernstr. 56
45128 Essen
Tel.: 0201 - 77 55 25
Fax: 0201 - 77 00 60

Öffnungszeiten
Mo.-Fr.: 9.30 Uhr - 19.00 Uhr
Samstag 9.30 Uhr - 16.00 Uhr



Gildenstr. 18
45879 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 - 24 2 76
Fax: 0209 - 20 09 65

Öffnungszeiten
Mo.-Fr.: 9.30 Uhr - 13.00 Uhr
14.00 Uhr - 18.30 Uhr
Samstag 9.30 Uhr - 14.00 Uhr

E-Gitarren Pack



- E-Gitarren Special**
- + Verstärker - 15 Watt
 - + Stimmgerät
 - + Gitarrenhülle
 - + Kabel und Zubehör

nur € 149,95

Konzertgitarren - Set



Konzertgitarre Komplett Set
Tenson Classic Student Konzertgitarre
Einfaches, aber sehr gut verarbeitetes Schüler- und Einsteigerinstrument mit sehr guten Preis-Leistungsverhältnis
Das Set besteht aus: 1 Gitarre
+ hochwertige Konzertgitarrenhülle + Stimmgerät
+ Satz Ersatzsaiten sowie 1 Notenständer
Mit diesem Set heißt es auspacken und sofort loslegen!

komplett nur € 79,95

Vintage silber



- Jupiter Saxophone silber!**
- + Notenständer
 - + Saxophoneständer
 - + Zubehör

nur € 1698,95



- Vincent Bach Trompete Messing versilbert**
kompl. mit Mundstück
+ Trompetenständer
+ Notenständer
+ Leichterui

nur € 429,95



Hanika Gitarre
Hochwertig verarbeitetes, vollmassives Instrument mit Fichtendecke und Boden und Zagen aus Palisander
Aus deutscher Werkstatt
+ Hülle

nur € 699,00



Gitarrenständer
verschiedene Farben

nur € 8,00



Stimmgerät
Kork - GA 1
für Gitarre und Bass

nur € 12,50



Violinarnitur Conservatoire
Decke: massiv Fichte - Boden: Ahorn -
Lackierung: goldbraun - Griffbrett: Ebenholz,
in sämtlichen Größen lieferbar.
Set kompl. mit Bogen, Koffer + Notenständer

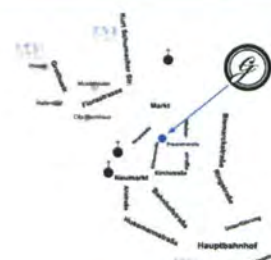
komplett nur € 199,00



Westring 47
44787 Bochum
Tel.: 0234 - 91 29 183



Hohenzollernstr. 56
45128 Essen
Tel.: 0201 - 77 55 25



Gildenstr. 18
45879 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 - 24 2 76

und so finden Sie zu uns...

BB-A-Jugend unterliegt bei der Stadtmeisterschaft dem hohen Favoriten

Unter keinem guten Stern stand in dieser Saison für unsere BB-A-Jugend die Stadtmeisterschaft. Das Team um Kapitän Patrick Arnold musste diesmal mit einer dünnen Spielerdecke auskommen, die zusätzlich noch durch den verletzungsbedingten Ausfall eines bisherigen Leistungsträgers weiter gerupft wurde. Dennoch ging man verhalten optimistisch in das Turnier, hatte man doch gut trainiert und an der Verbesserung der Zonenverteidigung sowie gruppentaktischer Angriffsmaßnahmen gefeilt. Unser Gegner – der letztjährige Stadtmeister vom Märkischen Gymnasium – erwies

sich dann aber doch als zu überlegen: Gespickt mit Spielern, die höherklassig im Verein aktiv sind, dominierte die Mannschaft mit schnellem und aggressivem Spiel das Geschehen. Stand die Zonendeckung häufig gegen den übermächtigen Gegner noch recht gut, so kassierte das Böll-Team durch fast-breaks infolge häufiger Ballverluste viele Punkte. Lediglich im dritten Viertel konnte die Mannschaft einigermaßen mithalten. Letztendlich verlor sie aber recht deutlich mit 32:98 Punkten.

Wolfgang Schwedler



SchulZeit 2009
2010

Neue Schulsportlehrer sind aktiv

Unsere neuen Schulsportlehrer werden seit diesem Schuljahr im Rahmen des EST-Unterrichts im 8. Jahrgang ausgebildet. Als erste große Aktion organisierten sie am 28.1.2010 für den 5. Jahrgang einen Abenteuersporttag, bei dem unsere Jüngsten eine Gletscherspalte erklimmen konnten, sich über einen Dschungelpfad trauen durften oder einen Fall aus großer Höhe wagten.



Aber auch im Mittagspausenbereich konnten die Schulsportlehrer attraktive Angebote machen.

Zum Ende des Schuljahres erhielten sie als Anerkennung vom LSB eine Urkunde sowie ein Schulsportlehrer-T-Shirt, die im Rahmen des Fußballturniers des 8. Jahrgangs von der Abteilungsleiterin Frau Klinkmüller übergeben wurden.

Wolfgang Schwedler



SchulZeit 2009
2010

Fußballstadtmeisterschaften

Fußball-C-Jugend unglücklich in der Vorrunde gescheitert

Trotz starker Leistung und ungeschlagen ist die neu gebildete C-Jugend in der Vorrunde ausgeschieden. Punktgleich - bei zwei Siegen und einem Unentschieden - gab letztlich das etwas schlechtere Torverhältnis gegenüber der Erich-Kästner-Schule den Ausschlag. Die Spieler haderten vor allem mit den Schiedsrichterleistungen, durch die sie sich krass benachteiligt fühlten.

Die entscheidende Szene spielte sich bereits im ersten Spiel gegen den Hauptkonkurrenten Erich-Kästner-Schule ab. Mitte der 2. Halbzeit wurde unser Libero bei eigener 2:0-Führung wegen einer Allerweltsbemerkung vom Platz gestellt. Diese Schwächung führte zu einer kurzfristigen Unsicher-



C-Jugend

heit in der Defensive, was den 2:2-Ausgleich zur Folge hatte. Danach reichten auch ein 2:0 Erfolg gegen die Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule

sowie ein 6:0 gegen Heinrich-von-Kleist nicht zum Weiterkommen, da die Kästner-Schule gegen dieselben Gegner zwei Tore mehr erzielt hatte.

Starker Auftritt der jungen B-Jugend wird nicht belohnt

Da der 10. Jahrgang auf Klassenfahrt weilte, musste im Prinzip der komplette Jungjahrgang - der letztjährige C-Jugend-Stadtmeister - die Vorrunde spielen. Wegen eines verletzungsbedingten Ausfalls war es sogar erforderlich, dass zwei C-Jugendliche die Mannschaft unterstützten.

Dennoch schlug sich das Team um Mannschaftskapitän Kevin Fröhlich glänzend gegen den körperlich überlegenen Gegner. Leider wurde das Schlüsselspiel gegen den Hauptgegner Goethe-Schule unverdient mit 0:1 verloren. Zwei Minuten vor Ende der Partie übersah der Schiedsrichter im Strafraum ein klares Foul gegen unsere Mannschaft. Statt des fälligen Elfmeters fiel im Gegenzug nach einem - auch noch - abgefälschten Ball unglücklich das 0:1.

Im zweiten Spiel gab es dann trotz drückender Überlegenheit gegen die Heinrich-von-Kleist-Schule nur ein 1:1. Dennoch riss sich die Mannschaft noch einmal zusammen und schlug das Engelbert-Gymnasium nach einer spielerisch glänzenden Leistung und einem Dutzend klarster Torchancen

mit 1:0.

Im nächsten Jahr - dann Altjahrgang - peilt das spielstarke Team dann wieder die Stadtmeisterschaft an.

SchulZeit 2009
2010



B-Jugend

Dramatik pur im D-Jugend-Vorrundenturnier

Erst im entscheidenden Elfmeterschießen musste sich unsere neue D-Jugend dem Vorrundensieger Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule geschlagen geben. Gleich im ersten Spiel hatte sich die junge Mannschaft ein 1:1 gegen die Annette-Schule erkämpft. Nachdem diese 4:0 gegen die Werner-von-Siemens-Schule gewonnen hatte, war klar, dass auch das Böll-Team sich mit mindestens demselben Ergebnis durchsetzen musste, was nach spannendem Spielverlauf auch geschah. Nach dem 4:0 war – bei Punkt- und Torgleichheit – ein Elfmeterschießen notwendig. Dieses ging dann leider mit 2:3 verloren.

Kopf hoch, im nächsten Jahr gibt's einen neuen Versuch!!



D-Jugend

A-Jugend schlägt sich wacker

Auch in diesem Jahr kam wieder – dank der Bemühungen von Herrn Forell – eine A-Jugend-Schulmannschaft zustande. Neben sechs Oberstufenschülern spielten auch acht Schüler aus den Klassen 9 und 10, darunter sogar noch zwei B-Jugendliche. Dennoch konnte das Team gegen zum Teil ältere Oberstufenmannschaften die ersten beiden Spiele gewinnen:

Die Helene-Lange-Schule wurde souverain 2:0 geschlagen. Etwas spannender machten es die Mannen um Kapitän Muharrem Kalayci im zweiten Match: Trotz drückender Überlegenheit und mit viel Geduld fiel erst spät der Siegtreffer zum 1:0. Im entscheidenden Spiel um den Gruppensieg kam es dann zum Aufeinandertreffen mit dem Heinrich-von-Kleist-Gymnasium. Der letztjährige Stadtmeister



A-Jugend

– angetreten mit einer eingespielten Mannschaft nur aus Oberstufenschülern – erwies sich gegenüber unserer relativ jungen Elf dann doch als zu stark und gewann deutlich mit 4:0.

Wolfgang Schwedler

SchulZeit 2009
2010

Talentförderprojekt Mädchenfußball



Seit Januar 2010 gibt es an unserer Schule eine „Talentsichtungsgruppe Mädchenfußball“. Geleitet wird diese von Michael van Ophoven vom Fußballverein SV Eintracht Grumme. Unsere fußballbegeisterten Mädchen des 5. und 6. Jahrgangs trainieren fleißig immer freitags nach der 6. Stunde in der TH 3-5. Zustande gekommen ist die Kooperation mit Eintracht Grumme im Vorfeld der Frauenfußball-Weltmeisterschaft 2011, bei der auch Bochum Austragungsstätte ist. Als Auftakt dazu hat das Sport- und Bäderamt der Stadt Bochum am 2.12.2009 in der 7. Stunde einen

großen Pausenevent mit Luftballonwettbewerb und dem Maskottchen Bobbi Bolzer vom VfL Bochum organisiert – wie man sieht, mit großem Erfolg!

Auch im nächsten Schuljahr können sich wieder fußballbegeisterte Mädchen des 5. und 6. Jahrgangs für diese außerunterrichtliche Schulsportgemeinschaft anmelden. Also – auf geht's!

Wolfgang Schwedler

SchulZeit 2009
2010

Professionelle Nachhilfe



Nachhilfe- und Förderunterricht für Schüler aller Altersgruppen

- Individuelle Unterstützung für alle Schüler
- Alle Fächer bis zum Abitur
- Vermittlung von Lerntechniken
- Vorbereitung auf Prüfungen und Klausuren
- Kostenlose Probestunde

Lernstudio Gembaczka

Kurt-Schumacher-Platz 8 ☎ 0234-9128968

Email: info@lernstudio2b.de

Internet: <http://www.lernstudio2b.de>

Westparklauf 2010

Insgesamt 85 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am diesjährigen Westparklauf (27.5.2010) bedeuteten eine neue Rekordzahl für unsere Schule. Bei heißem Wetter war insbesondere unsere Jungenmannschaft erfolgreich, die ihren 3. Platz aus dem Vorjahr verteidigen konnte. Die Mädchen erreichten diesmal den 10. Platz. Folgende Läufer und Läuferinnen konnten sich in den Punkterängen platzieren:



SchulZeit 2009
2010

Lena Winkelmann (Jg. 97)	2. Platz	3.26.60 min
Gökhan Bolattas (Jg. 96)	2. Platz	3.09.60 min
Marvin Ott (Jg. 96)	3. Platz	3.10.88 min
Joel Hagenböhmer (Jg. 96)	6. Platz	3.20.04 min
Marcel Stutzenbacher (Jg. 97)	6. Platz	3.28.37 min
Stefan Drechsler (Jg. 96)	7. Platz	3.20.52 min

Herzlichen Glückwunsch !



Schrey GmbH
Sanitär & Heizung

Fachgeschäft · Verkauf · Beratung · Installation
Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.30 bis 17.00 Uhr
Samstag: 10.00 bis 13.00 Uhr

44787 Bochum
Herner Straße 16
Telefon 02 34 / 1 43 93
Telefax 02 34 / 6 64 99
www.schrey-gmbh.de

Unsere Leistungen:

- Solar- und Pelletsanlagen
- Kundendienst
- Wartungsdienst
- Rohrreinigung
- Sanierung von Gasleitungen
- Heizungsanlagen
- Badinstallation

Fußballturniere am Ende des Schuljahres

In diesem Schuljahr fanden unsere Fußballturniere bei hochsommerlichem Wetter, das den Schülerinnen und Schülern einiges abverlangte, parallel zur Fußball-WM in Südafrika statt.

Jahrgang 9

Bei den Jungen dominierte eindeutig die Klasse 9.6, die mit 5 Punkten Vorsprung den Pokal vor der Mannschaft aus der 9.3/4 holte.

Spannender ging es in der Halle bei den Mädchen zu. Mit knappem Vorsprung setzte sich die 9.1 durch. Die sehr spielstarke Mannschaft der Klasse 9.3 landete wegen des besseren Torverhältnisses vor der 9.2/6 auf dem 2. Platz.

Platz	Mädchen	Jungen
1	9.1	9.6
2	9.3	9.3 / 9.4
3	9.2 / 9.6	9.1
4	9.4	9.5
5	9.5	9.2



Jahrgang 7

Als stärkste Klasse erwies sich die 7.5, die sowohl bei den Jungen als auch bei den Mädchen gewann.

Platz	Mädchen	Jungen
1	7.5	7.5
2	7.4	7.4
3	7.6	7.1
4	7.1	7.2



Jahrgang 8

Auch der letzte Spieltag entwickelte sich äußerst spannend. Bei den Jungen lagen am Ende 3 Mannschaften punktgleich vorne. Das Torverhältnis musste schließlich über Platz 1 bis 3 entscheiden.

Äußerst enge Entscheidungen kennzeichneten auch das Mädchenturnier. Im Endspiel konnte sich schließlich die 8.2 gegenüber dem Vorjahressieger 8.5 erst im Elfmeterschießen durchsetzen.

Wolfgang Schwedler

Platz	Mädchen	Jungen
1	8.2	8.3 / 8.6
2	8.5	8.5
3	8.3	8.4
4	8.4	8.1
5		8.2



Seit 25 Jahren in Bochum – Riemke direkt am Riemker Markt

Rechtsanwalt

Kurt Mittag

Tätigkeitsschwerpunkte

Familienrecht

Mietrecht

Verkehrsrecht

Herner Str. 372, 44807 Bochum

Telefon: 0234 / 532339

0234 / 538467

Telefax: 0234 / 9536647

E-Mail: RA-Mittag@gmx.de

Bürozeiten: montags - freitags 8.00 bis 16.00 Uhr • Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Förderverein der Heinrich-Böll-Gesamtschule

Bedingt durch den zunehmenden Geldmangel der Stadt Bochum gibt es für immer mehr Anschaffungswünsche der Schule keine Finanzierungsmöglichkeiten mehr.

Das tun wir!!!

Wir finanzierten:

- Anschaffung eines Konzert-Flügels
- Basketballkörbe
- Bänke und Tischtennisplatten für die Schulhöfe
- Aquarien (Bau, Instandhaltung, Fischbesatz & Futter)
- Computer
- Geräte, Gerätehaus für den Schulgarten
- Beamer und PA-Anlage für die Aula
- Clubtelefon
- Ausstattung von Klassenräumen mit Regalen
- Fahrzeuge für die Mofa-AG
- LEGO-Roboter für praxisnahen Unterricht
- Unterstützung der neuen XL - Zweige
- viele andere Materialien für die zahlreichen AGs



Wir wollen auch zukünftig finanzieren:

- weitere Rechner und Software
- Spiele und Geräte für den Freizeitbereich
- die Verschönerung der Schule
- und vieles mehr.

Um all diese Vorhaben in die Tat umzusetzen und damit unsere Schule auch weiterhin allen Kindern eine moderne und zukunftsorientierte Ausbildung bieten kann, benötigen wir **Ihre** Hilfe.

Nur mit neuen und immer mehr Mitgliedern lassen sich die vielfältigen Herausforderungen auch verwirklichen.

Werden Sie Mitglied!!!

Selbstverständlich nehmen wir auch gerne Spenden (gegen Spendenbescheinigung) entgegen.

Unsere Kontonummer: 19 305 762 bei der Sparkasse Bochum, BLZ 430 500 01

FÖRDERVEREIN der Heinrich-Böll-Gesamtschule Bochum e. V.



Heinrich-Böll
Gesamtschule

Agnesstraße 33
44791 Bochum
Telefon:
0234 / 516 02-0
Telefax:
0234 / 516 02-55
email:
post@hbg-bo.de

Aufgaben und Ziele:

Der Verein bezweckt, die Heinrich-Böll-Gesamtschule in ideeller und materieller Hinsicht zu unterstützen und zu fördern. Er wird insbesondere dazu beitragen, die wissenschaftliche, technische und künstlerische Ausstattung zu ergänzen, die Schulbibliothek zu erweitern und den Schulsport zu unterstützen sowie den Mittags-, Freizeit- und Pausenbereich zu verbessern.

BEITRITTSERKLÄRUNG

persönliche Angaben (bitte gut lesbar ausfüllen):

Vor- und Zuname:	Tel.:
Straße:	PLZ / Ort:
Mein Kind / Klasse: / .	E-Mail:

Ich zahle einen Jahresbeitrag in Höhe von _____ Euro (mind. 20,00 Euro jährlich).

Jahresmitgliedsbeiträge bis zu 100 Euro können durch die Vorlage ihres Kontoauszuges steuerlich abgesetzt werden. Für alle Beiträge, die höher als 100 Euro sind, erhalten Sie von uns grundsätzlich eine Spendenbescheinigung.

Ort Datum Unterschrift

Einziehungsauftrag durch Lastschrift

Der Förderverein wird beauftragt, den oben angegebenen Jahresbeitrag vom nachstehenden Konto abzubuchen.

Diese Ermächtigung erlischt durch Widerruf oder mit meinem Austritt aus dem Förderverein.

_____ Kontonummer	_____ Bankinstitut	_____ BLZ
_____ Ort	_____ Datum	_____ Unterschrift

Wir weisen Sie darauf hin, dass Ihre Daten für vereinsinterne Zwecke in einer Mitgliederdatei gespeichert und verwaltet werden.

– Kontonummer des Fördervereins: **19 305 762** bei der **Sparkasse Bochum (BLZ 430 500 01)** –

FÖRDERVEREIN DER HEINRICH-BÖLL-GESAMTSCHULE BOCHUM e.V.

1. Vorsitzende: Inge Köster (Tel. 0234 / 53 23 94) • 2. Vorsitzender: Lars Koitka (Tel. 0171 2866290)
3. Vorsitzende: Cornelia Rudowski (Tel. 0234 / 59 25 83) • Kassierer: Uwe Tratzig (Tel. 0234 / 9 58 68 30)

Friedhofsgärtnerei
Blumen
Eggemann GbR
Meisterbetrieb



Floristik  **Grabpflege**  **Grabgestaltung**

Im Zugfeld 68
44793 Bochum
☎ 0234/52533
☎ 0234/578485
info@blumen-eggemann.de

Westenfelder Str. 59
44866 Bochum
☎ 02327/919144
☎ 02327/919145
www.blumen-eggemann.de

LEHR- UND LERNMITTEL

**NORBERT
PETERS**

**Ihr zuverlässiger
Lieferant für**

**Lehr- und Unterrichtsmittel
Schulbücher
Schulbedarf**

**44791 BOCHUM, Castroper Straße 185a
Telefon 0234 / 590118 - Telefax 0234 / 503122**

Email: petersn@cityweb.de

Bilstein 2010 - Impressionen einer „ausgefallenen“ Fahrt

Montagmorgen:

Wieder einmal ist es so weit: Bilstein-Zeit!

Voller Spannung auf eine intensive Probenwoche verabschieden wir die Streich- und Blasorchester der Jahrgänge 6 und 7 an der Schule. Sie sollen bis Mittwoch in Bilstein bleiben und dann von den älteren Jahrgängen abgelöst werden, die in der zweiten Wochenhälfte ihre Stücke einstudieren wollen. Doch es sollte alles ganz anders kommen.

Montagabend:

Die ersten Nachrichten aus Bilstein trudeln ein.

Es liegt Schnee, so viel Schnee wie nie zuvor, wenn wir in Bilstein waren. Die Aussicht auf ein Winterparadies steigert die Vorfreude für die Mittwochfahrer noch. Allerdings hören wir auch: Die Fahrt ist nicht ganz so einfach gewesen. Lastwagen sind zum großen Teil nicht mehr die Steigungen hinaufgekommen, und dadurch hat sich die Hinfahrt erheblich verzögert. Da auch der Zufahrtsweg zur Burg für die Busse unpassierbar ist, hat man alle Gepäckstücke, Instrumente und Materialien nach oben tragen müssen. Ein verspätetes Mittagessen und ein noch späterer Probenbeginn sind die Folge gewesen.

Aber trotzdem freuen wir uns auf eine

schneereiche traumhafte Winterlandschaft!

Mittwoch früh:

Heute ist Wechseltag.

Doch schon früh am Morgen verheißt ein Blick auf die Wetterlage und Berichte über katastrophale Straßenverhältnisse nichts Gutes. Schnell taucht die Frage auf, ob wir überhaupt fahren können. Kein erfreulicher Gedanke. Ein Anruf bei der Polizei in Olpe verstärkt leider unsere Befürchtungen. Die Verkehrslage sei äußerst unsicher, könne sich ständig wandeln, die Schulen dort blieben deshalb an diesem Tag geschlossen. Von einer Fahrt rät man uns ab. Auch aus der Jugendherberge hören wir nichts anderes zur Wetterlage. Vielmehr erfahren wir, dass zwei Kolleginnen der Musikschule schon seit Stunden auf der Autobahn feststecken. Sie haben am Abend vorher die Jugendherberge verlassen, um am Mittwoch in Bochum unterrichten zu können. Nun sitzen sie seit über 12 Stunden auf der Autobahn fest. Aus Sorge um die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler müssen wir schweren Herzens die Fahrt leider absagen und die an der Schule eintrudelnden Schülerinnen und Schüler wieder mit ihren Instrumenten und Koffern nach Hause schicken.



Aber es gibt noch ein zweites Problem: Was passiert mit denen, die noch in Bilstein sind und heute Vormittag zurückkommen sollten? Müssen sie dort bleiben oder können sie doch noch heute die Heimfahrt antreten? Sollen die Koffer wieder ausgepackt und die Zimmer erneut bezogen werden? Eine große Hilfe in dieser Situation ist das Angebot der Busfahrer, mit dem leeren Bus allein aufzubrechen und zu erkunden, ob evtl. über Nebenstrecken eine Rückfahrt heute noch möglich ist.

Mittwoch, später Nachmittag:

Entwarnung!

Erleichtert sind wir, als zwar mit mehrstündiger Verspätung, aber wohlbehalten die Schülerinnen und Schüler in Bochum ankommen. Die Erkundungsfahrt der Busfahrer hat Erfolg gehabt. Sie hatten einen Weg gefunden, der an diesem Tage abseits der Hauptverkehrsstraßen zu passieren war.

Eine weitere frohe Nachricht hat uns zwischenzeitlich ebenfalls erreicht. Auch unsere beiden Kolleginnen sind mittlerweile nach 20-stündigem Stillstand auf der Autobahn wieder in Bochum angekommen.

An den Tagen danach:

Was nun? Nur kurz dauert die Diskussion. Dann sind sich alle einig. Ein Bilstein-Konzert machen wir trotzdem. Dafür ist allerdings ein gehöriger Mehraufwand notwendig. Viele Extra-Termine werden vereinbart, geeignete Proberäume, auch außerhalb der Schule, werden gesucht und gefunden, und der „aufgestaute Frust“ verwandelt sich in positive Energie.

Drei Wochen später:

Das Bilsteinkonzert!

Endlich: An zwei Abenden geben alle tatsächlichen und verhinderten Bilstein-Fahrer ihr Konzert. Und es wird deutlich: Die Mühen haben sich gelohnt. Streicher- und Bläserorchester laufen zur Hochform auf und werden vom Publikum begeistert gefeiert.

Zum Schluss ein „Dankeschön“ an alle, die geholfen haben, diese schwierige Situation zu meistern und zu einem solch überzeugenden Konzert zu gelangen!

Jupp Roskam





Englisch XL- Bilingual year 7

Englandfahrt Hastings 13.09. - 19.09.2009

Sonntag, 13.09.2009

Wir sind von der Schule morgens früh losgefahren bis nach Calais in Frankreich. Die Überfahrt mit der Fähre nach Dover hat 1,5 Stunden gedauert. Nach einer weiteren Stunde waren wir in Hastings, wo die Gastfamilien bereits auf uns warteten. Wir lernten unser neues Zuhause kennen und verbrachten den ersten Abend in der Familie.

Montag, 14.09.2009

Zunächst trafen wir uns alle am „Stade“ und jeder erzählte über die erste Nacht in England. Danach sind wir zu den Schmugglerhöhlen gelaufen und haben dort viel über Schmuggler erfahren. Nach „Lunchtime“ in der Stadt besuchten wir die Ruinen des alten Schlosses von Hastings. Nachmittags lernten wir den neuen Teil der Stadt auf einer Stadtrallye kennen.

Der Weg zur Rallye führte uns zum Strand, wo wir gemeinsam „relaxen“ und „chillen“ konnten. Dann gingen wir zum Abendessen in unsere Familien zurück.

Dienstag, 15.09.2009

Um 7.50 Uhr trafen wir uns am „Stade“ und machten uns um 8.00 Uhr auf den Weg nach London. Um 10.30 Uhr erreichten wir London und sahen dort sehr viele Sehenswürdigkeiten: Big Ben, Houses of Parliament, London Eye, Downing Street. Wir sind öfter mit der U-Bahn gefahren, z. B. zum Natural History Museum. Das Museum ist riesig und sehr interessant, weil wir viele der in Lebensgröße ausgestellten Tiere nicht kannten. Auf der Oxford Street durften wir shoppen. Das große Spielwarengeschäft Hamleys war sehr interessant. Um 19 Uhr ging es mit dem Bus zurück nach Hastings. Nach der langen Fahrt waren alle erschöpft und müde - wir fielen glücklich und zufrieden ins Bett.

Mittwoch, 16.09.2009

Um 8.30 Uhr fuhren wir mit dem Bus nach Rye, wo wir die St. Mary's Kirche und die kleine Stadt besuchten. Gegen 11.30 Uhr erreichten wir Canterbury und liefen am Fluss Stoor entlang in die Innenstadt. Canterbury ist eine kleine alte Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten und vielen schönen Geschäften. Wir haben tolle Fotos von den alten schmalen Häusern gemacht. Nachdem wir die Aufgaben einer Stadtrallye gelöst hatten, durften wir in den kleinen Shops einkaufen und uns erholen.

Donnerstag, 17.09.2009

Um 7.50 Uhr trafen wir uns am „Stade“ und fuhren mit dem Bus bis nach Greenwich. Zunächst besuchten wir das „Royal Observatory“, wo der Null-Meridian verläuft. Wir haben uns mit einem Bein in die östliche und mit dem anderen Bein in die westliche Welthälfte gestellt. Dann sind wir



Vor Tower Bridge



In der Ruine von Hastings Castle

durch den Park zur Themse und durch einen Tunnel unter der Themse gelaufen. Mit der „Docklands Light Railway“ sind wir in das neue Finanzzentrum „Canary Wharf“ gefahren. Danach ging es zur Tower Bridge und zum Tower. Piccadilly Circus und Covent Garden waren unsere nächsten Stationen, wo wir endlich wieder shoppen konnten. Am späten Abend kamen wir total müde in Hastings an.

Freitag, 18.09.2009

Um 8.30 Uhr trafen wir uns am Bus, um die Taschen zu verstauen. Wir besuchten das große Aquarium „Blue Reef“, spielten Adventure Golf, machten die letzten Einkäufe und relaxten am Meer. Am Nachmittag fuhren wir mit dem Bus nach Dover, mit der Fähre nach Calais und erreichten Bochum morgens früh um 5 Uhr.

Chantal, Donika, Farina, Melina, Jana, Jule, Lena, Laura, Viviane, Mirco, Julia, Olav

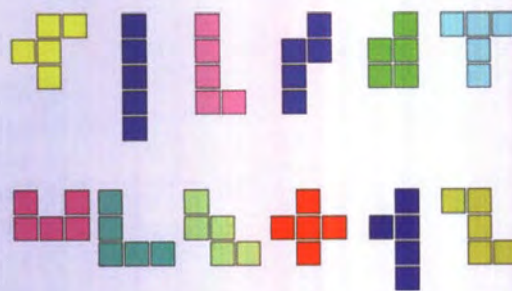
SchulZeit 2009
2010

Eine Mathe-Aufgabe mit „Pentominos“

Pentominos sind Figuren aus fünf Quadraten. Es gibt 12 verschiedene:

Man kann ein Rechteck der Größe 6 mal 10 Quadrate mit den 12 (verschiedenen!) Pentominos auslegen. Es gibt 2339 verschiedenen Möglichkeiten

Findest du EINE?



Man kann diese und weitere Aufgaben auch online lösen:

<http://www.benfold.com/will/applets/pent/pent.html>

<http://www.mathe-online.at/materialien/Franz.Embacher/files/Pentominos/>

Kopiervorlagen zum Ausschneiden oder Steine zum Ausleihen gibt es bei Frau Weber.

Gut.

Sparkasse. Gut für Bochum. 

Besser geht's nicht? - Unterricht auf dem Prüfstand



Wie effektiv ist der eigene Unterricht? Eine Lehrerin wagt den ultimativen Test und unterzieht sich dem Urteil ihrer schärfsten Kritiker, ihrer Schülerinnen und Schüler. Der Leistungskurs Pädagogik der Jahrgangsstufe 12 evaluierte Ende April den eigenen Unterricht mit Hilfe empirischer Forschungsmethoden am Geisteswissenschaftlichen Schülerlabor der Ruhr-Universität Bochum.

Unterricht einmal anders: Beim Besuch des Geisteswissenschaftlichen Schülerlabors der Ruhr-Universität Bochum ging es darum, den Unterricht selbst zum Thema zu machen. Die empirische Schulforschung hat Faktoren wie Klassenführung, Motivation, Lern- und Unterrichtsklima sowie methodische Gestaltung als Gütekriterien für einen erfolgreichen und effektiven Unterricht identifiziert. Und eben diese Faktoren wurden von den Schülerinnen und Schülern des Pädagogik-LK des 12. Jahrgangs mit Hilfe eines Fragebogens untersucht und bewertet, der von Jun. Prof. Grit im Brahm vom Institut für Erziehungswissenschaft entworfen wurde und über achtzig Fragen umfasste. Hier einige Beispiele aus dem Fragenkatalog:

KLASSENFÜHRUNG

Unsere Lehrerin ...

- beginnt den Unterricht pünktlich.
- vermeidet Unterrichtsausfälle.
- gibt während des Unterrichts Zeit zum Üben.
- gibt uns viel Gelegenheit, uns mündlich am Unterricht zu beteiligen.
- vermeidet, dass wir während des Unterrichts vom Thema abkommen.

MOTIVATION

Unsere Lehrerin ...

- ermutigt uns Schüler, sich aktiv am Unterricht zu beteiligen.
- zeigt, dass ihr das Fach Freude macht.
- gibt uns die Möglichkeit, unser Lernen selbst zu steuern.
- achtet darauf, dass alle Schüler im Unterricht mitmachen.
- weckt unsere Neugier für die Themen des Unterrichts.
- bezieht uns in die Planung des Unterrichts ein.
- lobt gute Leistungen von uns.

LERN- UND UNTERRICHTSKLIMA

Unsere Lehrerin ...

- achtet darauf, dass alle Schüler wertschätzend miteinander umgehen.
- mag uns Schüler.
- gibt eigene Fehler zu.
- fördert das soziale Miteinander im Kurs.

METHODISCHE GESTALTUNG

Unsere Lehrerin ...

- informiert uns über die Ziele der Stunde.
- erklärt die neuen Inhalte verständlich.
- achtet darauf, dass neue Inhalte mit bereits Gelerntem verknüpft werden.
- nutzt eine verständliche Unterrichtssprache.
- achtet darauf, dass wir lernen, in Gruppen zu arbeiten.
- wechselt im Unterricht zwischen Klassen-, Gruppen-, Partner- und Einzelarbeitsphasen.
- bietet uns die Möglichkeit, auf unterschiedliche Art im Unterricht aktiv zu werden.
- setzt regelmäßig unterschiedliche Medien ein.

Der Lehrgang selbst gliederte sich in zwei Phasen. Zu Beginn erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler die zentralen Erkenntnisse der Schulforschung zum Thema Unterrichtsqualität, um so eine Grundlage für die abschließende Interpretation der eigenen Forschungsergebnisse zu bilden. Im Klartext bedeutete das eine mehrstündige Erarbeitung unterschiedlicher wissenschaftlicher Texte bedeutender Schulforscher – kein Zuckerschlecken! Doch damit nicht genug, vor der Mittagspause mussten noch achtundzwanzig Fragebögen ausgewertet und statistisch erfasst werden. Da zählte nicht nur Teamarbeit, sondern vor allem sorgfältiges Zählen.



Die wohlverdiente Mittagspause verbrachte die Gruppe dann in der Mensa der Ruhr-Universität Bochum. Beim Mittagessen knüpfte man entweder Kontakte mit Studierenden, hielt einen erholsamen Plausch untereinander oder aber staunte über das vielfältige Essensangebot der Mensa. Beim Rückweg ins Schülerlabor dann noch die Entdeckung: An der Universität gibt es gemütliche Coffee Stores. Hier war die Schülermeinung einhellig: Das wäre eine super Idee für die Heinrich-Böll-Gesamtschule, statt Schlange in der Mensa gemütliche Lounge Sessel und Latte Macchiato in über zwanzig Geschmacksrichtungen.





Anschließend machten sich die einzelnen Themengruppen an die Aufbereitung, Visualisierung und Interpretation der erzielten Ergebnisse. Hierfür erstellten die Schülerinnen und Schüler PowerPoint-Präsentationen, die am Ende des Lehrgangs den anderen Gruppen vorgestellt wurden.

Zugegeben, es war kein einfacher und obendrein ein langer Tag. Aber es hat sich gelohnt, denn neben den so erzielten Erkenntnissen über die unterrichtliche Praxis bot der ganztägige Lehrgang nicht nur die Chance, der Lehrerin auf den Zahn zu fühlen, sondern auch selbstständig erste Erfahrungen mit ausgewählten Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung zu sammeln und ganz nebenbei Uniluft zu schnuppern. Wer weiß, vielleicht war das ja der Anfang der einen oder anderen Unikarriere.

Natalie Mack

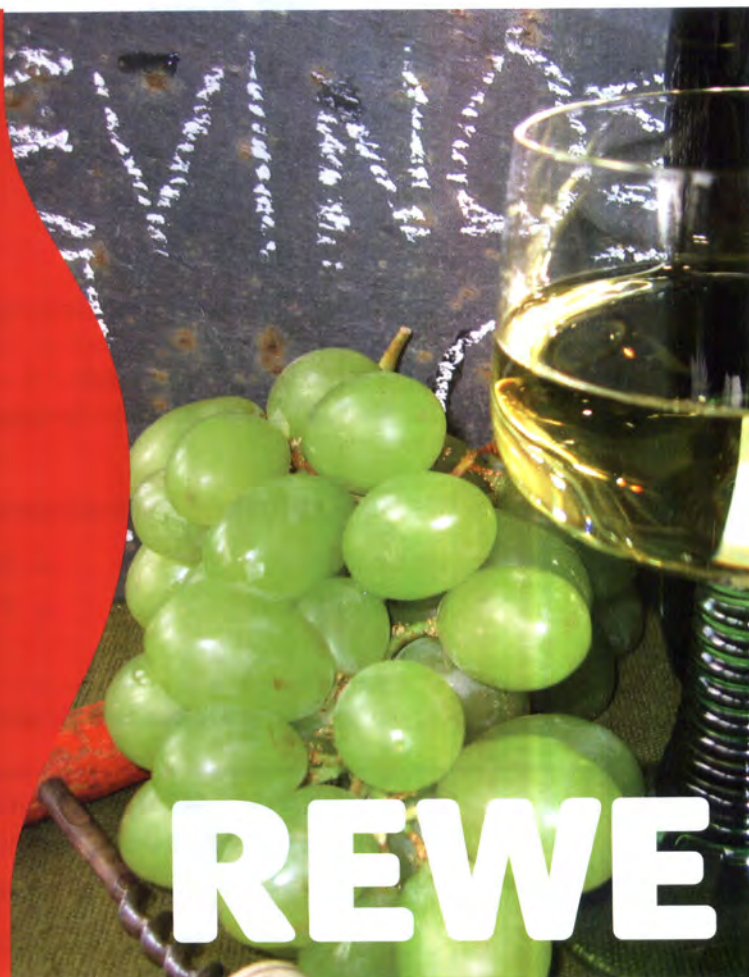


SchulZeit 2009
2010

Frisch und
freundlich.
Immer in
Ihrer Nähe!

6 x in Bochum
und Wattenscheid

LENK



REWE



EGR
Bochum

Wir entwickeln Raum

Viktoriastraße 10 • 44787 Bochum
Telefon 0234 30799-0 • www.egr-bochum.de

Foto: Johannes Schätzler, photo-case.com



LBS Finanzierungs- und Immobiliencenter Bochum

Gebietsleiter Klaus Krahnhof



Bekommst Du auch vL???



VL können **zusätzliche Leistungen** zum Gehalt **vom Boss** sein, die er direkt auf einen Bausparvertrag überweist. Je nach Branche sind diese unterschiedlich – **monatlich 7 € – 13 € – 27 € oder gar 40 €, was bis zu 480 „Mäuse“ im Jahr bedeutet!**

LBS Klaus Krahnhof in Bochum

- Bausparen
- Finanzierungen
- Ausbildungs-/ Praktikumsbetrieb
- Immobilien

→ Für Beratungsgespräche stehen wir dir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Massenbergstr.17 * 44787 Bochum-City * Tel.: 0234 96 15 20
August-Bebel-Platz 19 * 44866 Bochum-Wattenscheid * Tel.: 02327 30790
Alte Bahnhofsstr.161 * 44892 Bochum-Langendreer * Tel.: 0234 922140

www.finanzierungscenter.de



gestalten
drucken
publizieren
verbinden

Wir organisieren Ihre Daten so, wie Sie sie benötigen.
Klassenbücher, Arbeitshefte und mehr ...

blömeke

derSchulladen.de ist eine Marke von blömeke.

Der Handschuh

Im Rahmen des Sprachförderunterrichts in der Klasse 7.6 hatten wir das Projekt „Visualisierung literarischer Texte“ entwickelt. Es wurden z.B. eine Kurzgeschichte von Ilse Aichingen als Fotoroman oder - wie hier zu sehen - die Ballade „Der Handschuh“ von Friedrich Schiller gestaltet. Philipp Solewski, Gordon Mette, Nico Groß und Dominic Reichert haben unter der Leitung von Herrn Härtel die Ballade gestaltet.

Der Handschuh



von Friedrich Schiller



Vor seinem Löwengarten,
Das Kampfspiel zu erwarten,
Saß König Franz,
Und um ihn die Großen der Krone,
Und rings auf hohem Balkone
Die Damen in schönem Kranz.



Mit langen Gähnen,
Und schüttelt die Mähnen,
Und streckt die Glieder,
Und legt sich nieder.



Und der König winkt wieder



Und wie er winkt mit dem Finger,
Auf tut sich der weite Zwinger,



Da öffnet sich behend
Ein zweites Tor,
Daraus rennt
Mit wildem Sprunge
Ein Tiger hervor,

Bruhuhuaaaaaaa



Und hinein mit bedächtigem Schritt
Ein Löwe tritt,
Und sieht sich stumm
Rings um,



Wie der den Löwen
erschaut,
Brüllt er laut,
Schlägt mit dem Schweif
Einen furchtbaren Reif,

Und reckt die Zunge,
Und im Kreise scheu
Umgeht er den Leu
Grimmig schnurrend;
Drauf streckt er sich murrend
Zur Seite nieder.

Der König winkt wieder und,



Da speit das doppelt geöffnete Haus
Zwei Leoparden auf einmal aus,

Die stürzen mit mutiger Kampfbegier
Auf das Tigertier,



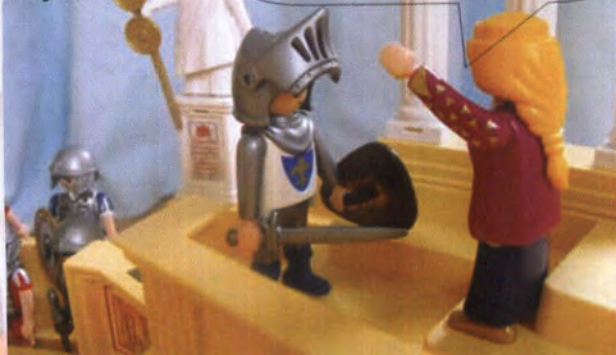
Das packt sie mit seinen grimmigen Tatzen,
Und der Leu mit Gebrüll
Richtet sich auf, da wird's still,

Und herum im Kreis,
Von Mordsucht heiß,
Lagern die gräulichen Katzen.

Da fällt von des Altans Rand ein
Handschuh von schöner Hand
Zwischen den Tiger und den
Leu'n Mitten hinein.

Und zu Ritter Delorges
spottenderweis
Wendet sich Fräulein
Kunigund

Herr Ritter, ist eure Liebe so heiß,
wie Ihr mir's schwört zu jeder Stund,
Ei, so hebt mir den Handschuh auf.



Und der Ritter im schnellen Lauf
Steigt hinab in den furchtbaren Zwinger
Mit festem Schritte,
und aus der Ungeheuer Mitte
Nimmt er den Handschuh
Mit keckem Finger.



Und mit Erstaunen und mit Grauen,
Sehen's die Ritter und Edelfrauen
Und gelassen nimmt er den Handschuh zurück
Da schallt ihm sein Lob aus jedem Munde,

Aber mit zärtlichem Liebesblick-
Er verheißt ihm sein nahes Glück-
Empfängt ihn Fräulein Kunigunde.
Und er wirft ihr den Handschuh ins Gesicht.



und verläßt sie zur selben Stunde.

Erstellt von
Gordon
Nico
Niels
Phillip



Friedrich Schiller
1759 - 1805

juuhu

juuhu

juuhu

Hier steckt Leben drin



berufswahlpass-bochum.de
5ways4me.de



Ausbildung zu deinem Traumberuf schon besetzt?

Dann check' die Alternativen!

Andere Berufe können dir auch spannende Möglichkeiten bieten. In manchen von Ihnen gibt's auch in diesem Jahr noch einen freien Ausbildungsplatz für dich. Deine Agentur für Arbeit hilft dir, gute Alternativen zu finden! Werde aktiv - mach einen Termin bei deinem Berufsberater.

Unter **01801 555 111*** sind wir täglich 10 Stunden erreichbar: Mo - Fr zwischen 8.00 und 18.00 Uhr.

*Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min

Natürlich kann auch ein Termin für ein persönliches Beratungsgespräch bei der Agentur für Arbeit Bochum vor Ort vereinbart werden.

Agentur für Arbeit Bochum
Universitätsstr. 66
44789 Bochum

Mo - Mi 07.30 - 15.30 Uhr
Do 07.30 - 18.00 Uhr
Fr 07.30 - 13.00 Uhr



Bundesagentur für Arbeit

Berufsorientierung und vieles mehr ...

Das letzte Schuljahr hat im Rahmen der Berufsorientierung mit dem Besuch der Berufsbildungsmesse Mittleres Ruhrgebiet gestartet. Über 100 Aussteller aus den Bereichen Handel, Industrie, Handwerk, Dienstleistung und Verwaltung standen unseren Schülerinnen und Schülern mit Informationen und Gesprächen zur Verfügung.

Vor Ort im Ruhrcongress hieß das Motto: „Orientieren, informieren und Kontakte knüpfen“.



Im Oktober fand dann nun schon zum dritten Mal ein Elternabend zur Berufsorientierung und zum BerufsWahl-Pass in unserer Mensa statt. Durch das Programm führten externe Fachleute des Vereins BerufsWahlPass, der Agentur für Arbeit und Vertreter der Kammern und Betriebe - dieses Mal stand Herr Gehrman vom Autohaus Wicke Rede und Antwort.



Individuelles Bewerbungstraining

Zukunft fördern.

Vertiefte Berufsorientierung gestalten

Unsere Schule hatte im abgelaufenen Schuljahr wieder das Glück, finanzielle Mittel über das Projekt „Zukunft fördern – Vertiefte Berufsorientierung gestalten“ der Stiftung Partner für Schule NRW für ein Berufsorientierungsbüro und Seminare zur Berufsorientierung zu bekommen. Mit interessierten Schülern und Schülerinnen der 10. Jahrgangsstufe wurde ein individuelles Bewerbungstraining mit professionellen Trainern durchgeführt. Jeder Teilnehmer, jede Teilnehmerin hat den Workshop mit einer fertigen, individuell gestalteten Bewerbungsmappe in Papier- und digitaler Form sowie bestens vorbereitet auf kommende Bewerbungsgespräche verlassen. Schüler und Schülerinnen der Oberstufe konnten an einem Tagesseminar „Der Knigge für Bewerbungen“ teilnehmen.



Praktikum Jahrgang 11 beim WDR

Stufenübergreifend mit den Jahrgangsstufen 8 bis 10 wird zukünftig das Projekt „Startklar“ (siehe Bericht Seite 46) durchgeführt.

Gespannt warten wir nun schon über ein Jahr auf unseren Einzug in das neue Berufsorientierungsbüro im Neubau Wielandstraße, in dem seit Monaten nur noch ein kleiner aber wichtiger Teil an Einrichtungsmöbeln fehlt, wie z.B. ein Laptopschrank oder Drucker.



Wir freuen uns, schon in der nächsten Schulzeit über den Einzug berichten zu können.

Über alle regelmäßig stattfindenden weiteren Aktivitäten im Rahmen der Berufsorientierung gibt unsere Einzelbroschüre Auskunft.

Monika Simon

SchulZeit 2009
2010



Praktikum Jahrgang 9, Sparkasse Bochum

STARTKLAR! ist ein Angebot für Schulen in Nordrhein-Westfalen. STARTKLAR! zielt auf eine systematische Stärkung der Lernkompetenz und damit der Ausbildungs- und Berufsreife von Jugendlichen in den Jahrgangsstufen 8, 9 und 10. Im Fokus stehen insbesondere Schülerinnen und Schüler, die den direkten Übergang in eine Ausbildung anstreben und zusätzlicher Unterstützung bedürfen.

Die vertiefte Berufsorientierung im Rahmen von STARTKLAR! umfasst Lerneinheiten in der Schule und an außerschulischen Lernorten.

Das Modell gliedert sich in drei Phasen, in denen didaktisch konsequent aufeinander aufbauende Elemente praxis- und handlungsorientierten Lernens in der Schule und an außerschulischen Lernorten umgesetzt werden.

STARTKLAR! konkret an der HBG:

Im **8. Jahrgang** nehmen alle Schülerinnen und Schüler an einem Kompetenzcheck teil, der in Zusammenarbeit mit dem Berufsfortbildungswerk des DGB (bfw) durchgeführt wird. Dabei lernen alle Jugendlichen mindestens drei Berufsfelder in der Praxis aus den folgenden sieben Bereichen kennen.



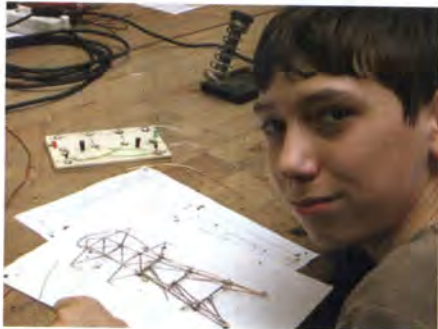
EDV-Berufe/ kaufmännische Berufe



Gartenbau (Pflastern)



Metall



Elektro



Holz



Bau- und Baunebenberufe



Gesundheits- und Sozialberufe

Die praxisnahe Berufsorientierung ist in drei Phasen gegliedert, die zum Teil außerhalb der Schule in Berufsbildungsstätten des bfw durchgeführt werden.

1. Phase (2 Tage) 3. + 4. Februar

Informationen über verschiedene Berufe, Feststellung von Neigungen und Fähigkeiten, Entwicklung von beruflichen Interessen, Entscheidung für 3 Berufsfelder

2. Phase (3 Tage) 22. - 25. März

Erprobung der drei ausgewählten Berufsfelder für jeweils einen Tag, Auswertung der Erfahrungen in den drei ausgewählten Berufsfeldern und Auswahl eines Berufsfeldes zur Vertiefung in der dritten Phase

3. Phase (3 Tage) 19. - 22. April und 1 Tag individuelle Auswertung

Dreitägige Vertiefung der praktischen Erfahrung in dem ausgewählten Berufsfeld, Auswertung der Tätigkeiten in dem ausgewählten Berufsfeld und Abschlussgespräch über die gesamte Berufsorientierung

Am Ende erhält jede Teilnehmer/ jeder Teilnehmer ein Zertifikat über die berufsübergreifende Kompetenzfeststellung und setzt sich mit den Erfahrungen und Berufswünschen auseinander. Nach einer Information über Startklar-Angebote können sich interessierte Schülerinnen und Schüler, die die duale Ausbildung nach der 10. Klasse anstreben, für die Aufnahme in STARTKLAR! schriftlich bewerben.

Im **9. und 10. Jahrgang** erweitert STARTKLAR! die Angebote des Ergänzungsunterrichts (EST) und bietet die Chance, sich intensiv auf die berufliche Zukunft vorzubereiten. Einzelne individuelle Praxiskurse finden zusätzlich in der unterrichtsfreien Zeit statt. Das Projekt wird für maximal 25 Schülerinnen und Schüler unserer Schule angeboten. Sie können sich für die Teilnahme an diesem Projekt bewerben. Die Teilnahme an STARTKLAR! garantiert zwar keinen Ausbildungsvertrag am Ende der 10. Klasse, bietet vielmehr Unterstützung in den Bereichen des individuellen Lernens, von Basiskompetenzen und zur Persönlichkeitsentwicklung, um fit für die Ausbildung zu werden.

Elisabeth Klinkmüller

Ein Vormittag bei der ThyssenKrupp Steel AG

Am 23. Februar 2010 haben wir, die Klasse 6.2, einen Vormittag in den Werkstätten der ThyssenKrupp Steel AG an der Castroper Straße zugebracht.

Wir mussten uns alle um 8:00 Uhr vor dem Stahlwerk treffen. Nachdem wir um ca. 8:05 Uhr von zwei Auszubildenden abgeholt wurden, liefen wir quer über das Werksgelände durch einen sehr langen und schmalen Gang. Am Ende des Ganges angelangt wurden wir zu einem Raum gebracht. Dort konnten wir unsere Taschen abstellen und wurden in zwei Gruppen eingeteilt.

Die erste Gruppe wurde zu einem großen Werkstisch gebracht, an dem schon einige Azubis auf uns warteten. Vor uns lag ein Briefumschlag mit einem Schaltplan für eine Blinkschaltung und vielen Einzelteilen, die zusammengelötet werden mussten. Dabei waren eine Platte, zwei Leuchtdioden und mehrere Kleinteile.

In der Zwischenzeit wurde die zweite Gruppe ebenfalls zu ihrem Arbeitsplatz gebracht. Dort lagen eine Arbeitsanleitung zur Herstellung eines Flaschenöffners, eine große Mutter, ein mit Bronze überzogener Stab und Schleifpapier bereit. In Schubladen unter dem Arbeitsplatz waren einige Feilen.



Die erste Gruppe fing an zu löten und die Drähte auf die richtige Länge zu bringen. Als dies erledigt war, musste man diese auf die Platte löten. Wir durften die Drähte aber nicht irgendwo anlöten, sondern so, wie es auf der Anleitung beschrieben war. Wenn wir alle Drähte fertig angebracht hatten, mussten wir bestimmte Kontakte anbringen. Das war gar nicht so leicht, wie man vielleicht denken könnte. Nachdem wir alle das ebenfalls getan hatten, mussten wir die Leuchtdioden anbringen (ebenfalls sehr schwer). Endlich war die Blinkschaltung fertig.



Die zweite Gruppe musste erst einmal den Stab, den sie in einen Schraubstock spannten, mit einer beliebigen Feile an beiden Enden abrunden. Als beide Enden rund waren, mussten wir die Bronze mit dem Schleifpapier abschleifen. Jetzt sollten wir ein Gewinde eindrehen. Danach war die Mutter dran: wir mussten ein Drittel aus ihr heraus schneiden. In die Mutter wurde auch ein Gewinde gedreht und mit dem Stab verbunden. Jetzt konnten wir den Flaschenöffner noch weiter schleifen.



Bei allen Arbeiten wurden wir von mehreren Auszubildenden betreut, die uns mit Rat und Tat zur Seite standen.

Gegen 10:30 Uhr wurde eine Glocke geläutet: das Signal für die Pause. Wir sind in unseren Aufenthaltsraum gegangen und haben gegessen und getrunken. Die Pause dauerte ca. eine halbe Stunde. Frisch gestärkt haben wir die Plätze getauscht, so dass die Gruppe mit der Blinkschaltung nun den Flaschenöffner herstellte und umgekehrt. Als um 12:30 Uhr unsere Arbeitszeit endete, hatte jeder einen Flaschenöffner und eine Blinkschaltung. Wir konnten nach Hause gehen und hatten alle jede Menge Spaß gehabt.

Maribel Hengelbrock, Christina Leicht, Klasse 6.2



SchulZeit 2009 2010



ThyssenKrupp Steel

Zwei auf einen Streich ... Geht das?

Duale Ausbildung verbindet Ausbildung mit Studium

Angesichts hoher Studiengebühren und steigender Lebenshaltungskosten wird die Duale Ausbildung für Schülerinnen und Schüler eine echte Alternative zu herkömmlichen Qualifizierungen. Das konnten unsere Schülerinnen und Schüler des 12. und 13. Jahrgangs im Januar 2010 im Rahmen der Informationsveranstaltung zur Dualen Ausbildung erfahren. Vier wirtschaftlich divergierende Unternehmen (Dm - Drogeriemarkt, ThyssenKrupp Steel, Deutsche BP und die Sparkasse) stellten ihr Duales Ausbildungssystem in Form von Präsentationen vor und standen den Schülerinnen und Schülern Rede und Antwort. Dabei waren nicht nur die Ausbildungs koordinatoren der Unternehmen vor Ort, sondern auch junge Studierende, die sich zurzeit in dieser Form der Ausbildung befinden.

Es stellte sich heraus, dass ein dualer Ausbildungsweg hohe zeitliche Anforderungen an den jeweiligen Auszubildenden bzw. Studierenden stellt, dass aber die praxisorientierte Anbindung und die finanzielle Sicherheit während der Studienzeit einen hohen Anreiz darstellen.



In Zeiten, in denen der Fachkräftemangel zunehmend prognostiziert wird, bieten mittlerweile nahezu alle Großunternehmen unterschiedliche Formen der Dualen Ausbildung an. Es lohnt sich ganz bestimmt, bei diesem „Streich“ mitzuspielen.

Ute Dörnemann



SchulZeit 2009
2010

BOCHUMER
Bowling★Treff
DAS ORIGINAL SEIT 1960

Für Schüler von Montag bis Donnerstag
14 - 18 Uhr 1 Stunde Bowling 11,50 Euro
incl. Schuhleihgebühr

HERNER STR. 36 | 0234-14071 | WWW.BOBT.DE

Probleme lösen im Mathematikunterricht der Klasse 6

Problemlösen ist eine komplexe und anspruchsvolle Aufgabe, die schon in der Schule gelernt und gelehrt werden soll und im (Berufs-)Alltag mehr und mehr eine zentrale Stellung einnimmt. Auch im Mathematikunterricht geht es häufig darum, Probleme zu lösen. Für solche Problemlöseaufgaben hat man im ersten Moment meistens keine Lösung, vielleicht eine Lösungsidee, aber man ist sich noch nicht sicher, ob diese zu einer Lösung führt. Man probiert zu Beginn einfach etwas aus, wartet einen Moment, schaut sich seine Beispiele noch einmal in Ruhe an und entdeckt Strukturen und Muster, die weitere Ideen erzeugen.

Dazu gehört das Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten, gegebenenfalls der Austausch mit Mitschülerinnen und Mitschülern oder auch die Hilfestellung einer Lehrerin bzw. eines Lehrers. Wichtig ist, dass man sich erst einmal selbstständig und gewissenhaft mit dem Problem auseinandersetzt.

Die von Frau Jost und mir durchgeführte Studie richtete sich daher auf die Vorgehensweisen und Schwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse beim Lösen von arithmetischen Problemen. Arithmetische Probleme stellen einen wichtigen Kernbereich in dieser Jahrgangsstufe dar, über deren Lösungsverlauf noch wenig bekannt ist. Inwie-

weit sind strategische Vorgehensweisen vorhanden, sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage, ihre Lösungsprozesse zu reflektieren, ist ihr Vorgehen eher intuitiv oder von bestimmten Strukturen bestimmt? Um diesen Fragen nachzugehen, wurden Schülerinnen und Schüler der Klasse 6.5 und des Mathe-XL-Kurses zu Einzelinterviews eingeladen und beim Lösen einer arithmetischen Problemlöseaufgabe beobachtet

und anschließend befragt. Ein Beispiel einer solchen Problemlöseaufgabe ist links abgebildet. Jede Leserin bzw. jeder Leser ist dazu eingeladen, sich mit dem Problem erst einmal selbst zu beschäftigen, bevor er sich die Lösungsideen der Untersuchung anschaut.

Die Untersuchung zeigte, dass die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse nach anfänglichen Schwierigkeiten – die einfach zum Problemlösen dazu gehören – eine Vielzahl an Lösungsmöglichkeiten entwickelten. Wichtig erschien den Schülerinnen und Schülern, dass sie sich in Ruhe und ohne Zeitdruck mit der Aufgabe beschäftigen konnten.

„Ich habe einfach mal verschiedene Sachen ausprobiert und dann habe ich etwas entdeckt!“ sagte eine Schülerin im anschließenden Gespräch. Schaut euch das Vorgehen einfach mal an und probiert selbst aus, wie ihr vorgehen würdet. Vielleicht entschließt ihr ja

die Entdeckung, die die Schülerin gemacht hat, um eine Zahlenkette mit der Zielzahl 20 zu finden. Als kleiner Tipp sei angemerkt, dass die Schülerin erst die ersten beiden Zahlen vorne veränderte und sich dann die 3. und 4. Zahl genauer ansah, um zu erforschen, wie man auf die Zielzahl 20 kommt. Insgesamt zeigten sich eine Fülle von Ideen, und viele fanden alle drei Möglichkeiten, eine solche Zahlenkette aufzustellen. Den Schülerinnen und Schülern der Klasse 6.5 und des Mathe-XL-Kurses gilt noch einmal der besondere Dank, dass sie an der Studie teilgenommen haben. Conny Walzebug, Institut für Entwicklung und Erforschung des Mathematikunterrichts, TU Dortmund
walzebug@math.uni-dortmund.de

2	9	11		
4	5	9		
3	6	9		
2	9	11	20	

5er-Zahlenketten

1. Wähle zwei natürliche Zahlen (1, 2, 3, ...) als Startzahlen aus und schreibe diese in die ersten beiden Felder.
2. Addiere die beiden Startzahlen und schreibe das Ergebnis in das 3. Feld.
3. Addiere dann die zweite Startzahl und die Zahl im dritten Feld und notiere das Ergebnis im 4. Feld.
4. Abschließend addiere die 3. Zahl und 4. Zahl und trage das Ergebnis als Zielzahl ins 5. Feld ein.

Beispiel:

3	2	5	7	12
Startzahl				Zielzahl

Schreibe einige 5er-Zahlenketten auf:

Finde möglichst alle 5er-Zahlenketten mit der Zielzahl 20. Schreibe deine Ideen und Rechenwege auf.

Vertrauen zum Fachmann...

24-Std.-Service

MIELKE
HEIZUNG-SANITÄR

seit 1925

- individuelle Komplettplanung Ihres Bades... von A-Z
- Heizungsbau... Komplexe Möglichkeiten Energie + Geld zu sparen!
- Solaranlagen, Klimatechnik, Wartung der Heiz- und Warmwassergeräte u.v.m.

Wir nehmen uns Zeit für Sie...!!!

Herner Str. 88 · 44791 Bochum · Tel. (02 34) 58 06 16 · (02 34) 51 13 87
Internet: www.Mielke-Service.de

SchulZeit 2009 2010

Das Projekt „Teach First“ an der Heinrich-Böll-Gesamtschule



Matthias Forell

Vor einem Jahr schickte die Bildungsinitiative Teach First Deutschland einen frisch gebackenen Hochschulabsolventen an die Heinrich-Böll-Gesamtschule. Weder der so genannte Fellow noch die Schule wusste, was sie erwarten würde.

Am Anfang stand die große Frage: Möchte ich wirklich wieder zurück an eine Schule, diesmal auf die andere Seite des Pults?

Eigentlich hatte ich mir nach 13 Jahren Schulzeit im schönen südhessischen Odenwald vorgenommen, nicht so schnell wieder an eine Schule zurückzukehren. Nachdem ich zunächst auf eine Gesamtschule gegangen bin, die zufälligerweise auch Heinrich Böll als Namensgeber hat, und schließlich 2003 mein Abitur machte, entschied ich mich nach einer ersten Reise durch Mittelamerika für ein Anthropologie-Studium in Göttingen. Während meines Studiums trainierte ich unter anderem eine Jugendfußballmannschaft und arbeitete in einem Straßenfußballprojekt in Perú. Dabei begeisterte mich vor allem die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen, welche mein Interesse weckte, in diesem Bereich auch nach meinem Studium weiterhin tätig zu sein.

Warum nun Teach First? Was ist das denn überhaupt?

Sofort als ich von Teach First erfahren hatte, bewarb ich mich für dieses in Deutschland einzigartige Projekt. Besonders spannend und herausfordernd fand ich die Möglichkeit, zwei Jahre an einer Schule zu arbeiten und aktiv nicht nur Schule, sondern

auch das Leben von Schülerinnen und Schülern mitgestalten, vielleicht sogar positiv verändern zu können.

Neben mehr als 700 Universitätsabsolventinnen und -absolventen unterschiedlicher Fachrichtungen bewarben sich auch über 150 Schulen in Nordrhein-Westfalen, Berlin und Hamburg für das im Jahr 2009 in Deutschland startende Projekt.

Die Lehrerkollegien unterstützend setzt sich Teach First Deutschland mit 28 Fellows in NRW für bessere Bildungschancen, eine höhere Chancengerechtigkeit sowie mehr Partizipation aller Kinder und Jugendlichen an Schulen ein. Dies geschieht z.B. im Teamteaching mit Kolleginnen und Kollegen oder durch individuelle Förderung im bzw. zusätzlich zum Unterricht. Die Fellows bringen aber auch neue Projekte ein, die individuell an ihre Kompetenzen und Hintergründe angepasst sind. Dadurch gestaltet sich die Arbeit äußerst vielfältig und variiert von Schule zu Schule.

So betreue ich an unserer Schule bspw. gemeinsam mit Herrn Schwedler die Fußballschulmannschaften, unterrichte zusammen mit Herrn Schäfer in der sechsten Klasse Spanisch, unterstütze Frau Cunitz in Spanisch in der Oberstufe und habe gerade mit Frau Dohna einen Englisch-Zertifikatskurs im neunten Jahrgang (Jg.) durchgeführt.

Mit einem eigenen Konzept habe ich im vergangenen Jahr die Zukunftswerkstatt für Jungen im achten Jg. von Herrn Kammler übernommen, bot eine Mädchen-Sport-Spiele AG

in den Jg. 5/6 an und berate einige SchülerInnen aus dem zwölften und dreizehnten Jg. in Fragen rund um ein mögliches Studium. In Zusammenarbeit mit Herrn Vaupel wird im kommenden Schuljahr im Bereich der Ergänzungsstunden (EST) ein Wirtschaftsgeographie-Projekt in Jg. 10 sowie ein Kurs Praktische Philosophie / Anthropologie hinzukommen. Die begonnene Kooperation mit dem VfL Bochum soll darüber hinaus in gemeinsamen Projekten ausgeweitet werden.

Da alle der insgesamt 66 in den drei angesprochenen Bundesländern eingesetzten Fellows verschiedene Fächer studiert haben, die in großen Teilen wenig mit dem Lehrerberuf zu tun haben, wurden wir über drei Monate intensiv auf unsere Arbeit an den Schulen vorbereitet. Dazu gehörten unter anderem ein Schulpraktikum sowie Onlineseminare und eine sechswöchige Sommerakademie in Lüneburg. Begleitend zu der Tätigkeit an den Schulen haben wir monatliche Fortbildungen, Unterrichtsbesuche und Entwicklungsgespräche.

Resümierend möchte ich nach dem ersten Schuljahr festhalten, dass die große Unsicherheit und Skepsis bezüglich der Erwartungen vor Beginn des Teach First-Projekts an der HBG nicht unbegründet, aber schnell verflogen war. Die Schule ließ sich auf dieses Wagnis ein, versuchte es einfach. Ich kam nach Bochum, wo ich zuvor nur einmal kurz war, an eine für mich unbekannte Schule, in ein System, eine Arbeitswelt, die neu, zunächst befremdlich und spannend zugleich war, und wurde mit offenen Armen empfangen. Der Einstieg in diese neue Welt ist mir dank der Herzlichkeit sowie der offenen Art der Menschen hier im Ruhrgebiet sehr leicht gefallen. Sowohl die Arbeit in diesem tollen Kollegium als auch mit tollen Schülerinnen und Schülern hat mir



Kurs „Zukunftswerkstatt Jungen“

viel Spaß und Freude bereitet, und ich bin davon überzeugt, dass sich dies im kommenden Schuljahr nicht ändern wird. Wenn Teach First seine Mitarbeiter/innen Fellows nennt, dann steckt nicht nur dahinter, dass wir – wie es die deutsche Übersetzung sagt – Wegbegleiter, Gefährten für unsere Schüler/innen sein sollen, sondern auch, dass sich Schüler/innen und Kolleginnen und Kollegen finden, die uns auf unseren Wegen begleiten. Hier möchte ich im Besonderen Heidi Dohna nennen, die über ihre Funktion als meine Mentorin hinaus eine stetige Begleiterin war.

Ich habe im vergangenen Schuljahr viel gelernt und bin froh, dass ich mit Teach First an der Heinrich-Böll-Gesamtschule in Bochum sein darf.

Matthias Forell

SchulZeit 2009
2010

Anzeige

HIGH SCHOOL FÜR SCHÜLER VON 15 BIS 18



USA · KANADA
AUSTRALIEN · SPANIEN
NEUSEELAND · IRLAND

Munich Academic Program
MAP Sprachreisen GmbH
Türkenstr. 104
80799 München
Tel: 089 / 35 73 79 77

highschool@map-sprachreisen.com
www.map-sprachreisen.com

Anzeige



Auch ein kostenloser IQ-Test erwartet die I.D.L.-Schützlinge in der Uni Bochum
(Bild v.l. M.-L. Ebmeier, Dipl.-Psych., S. Keßler, M.A. und U. Kretschmer, phil.).

„LRS-Kinder“ werden jetzt in der Uni untersucht

Es gibt Zeugnisse, da fragen sich die Eltern besorgt: „Hat mein Kind vielleicht eine LRS, sind die Noten deshalb so schlecht ...?“ Wenn es die Lese-Rechtschreibschwäche (LRS) ist, hilft kein fleißiges Üben und kein teurer Nachhilfeunterricht, da sind sich alle Experten einig.

Das richtige Lerntraining hilft in kurzer Zeit, ein Glück für die diagnostizierten Fälle, die vor den Risiken des Schulversagens gerettet werden.

Eine neue Universitätsstudie in Bochum untersucht aktuell die Erfolge des renommierten Instituts für Diagnostik und Lerntraining (I.D.L.).

„Bald jedes fünfte Kind leidet nach den heutigen wissenschaftlichen Erkenntnissen unter LRS. Die betroffenen Schüler und Eltern sind häufig am Ende ihrer Kräfte“, berichtet Urike Kretschmer, die als Gymnasiallehrerin zusammen mit der Germanistin Susanne Keßler die Konsequenz zog, endlich den Betroffenen zu helfen: Mit viel Herz und viel Verstand. Die wissenschaftlich anerkannten Therapiemethoden haben eine messbare Erfolgsquote von über 90 Prozent.

Eltern können ihre Kinder umfassend kostenfrei testen lassen und reservieren einen Testtermin unter: 0234 - 893 870.

Kleine Alltagsgedichte

Persönliche Produkte aus dem Deutschunterricht der Klasse 5.2

„ottos mops trotzt“ – dieses kleine Gedicht von Ernst Jandl bildete den Ausgangspunkt einer kreativen Beschäftigung mit Gedichten, die jeweils nur von einem Vokal getragen werden.

Getreu nach dem Beispiel „otto holt koks, otto holt obst“ aus dem oben zitierten Text formulierten die Schüler der Klasse 5.2 eigenständig Zeilen, wie z.B. „Edes Esel steht, Edes Esel geht“ oder „Jan macht Krach, Jan hat Spaß“. Dabei gelangen immer mehr Entwürfe, je länger man sich mit den Wörtern beschäftigte.

Einige möchten wir hier präsentieren, um vielleicht auch zum Nachahmen zu animieren. Es macht wirklich Spaß!

Susanne Jänsch

Ulf muss zum Bus.
Ulfs Bus: Tut, tut!

Dennis Wloch

Ruth turnt.
Knut murr.

Joshua Lindemann

Edes Esel

Edes Esel steht
Ede: Geh, Esel, Geh!
Edes Esel geht.
Ede: Der Weg, Esel, der Weg!
Edes Esel geht rechts.
Edes Esel denkt: Schnell weg!
Edes Esel rennt weg.
Ede: ne, Esel, he!
Edes Esel steht.
Ede: Der Zeh!
Weh, weh!

Gemeinschaftsarbeit

Jan hat Spaß

Jan aß.
Jan saß.
Jan hat Spaß.

Jan sprach: Habt Spaß!

Jan macht Krach.
Jan lacht.
Jan macht schlapp.

Mama: Ach, Jan!

Jan Diestelkamp

Max' Hals

Max' Hals kratzt.
Arzt: Max, mach „A“!
Max macht „A“.
Max hat Angst.
Arzt: Krank, Max, krank!
Max: Ja, ja.

Hans sagt: Max schnarcht.

Jan lacht: Macht an Max!

Jonathan Traue

Lulus Hund

Lulus Hund knurrt.
Lulu: Dumm, Hund, dumm!

Lulus Hund putzt.
Lulu: Dumm, Hund, dumm!

Lulus Hund: Wuff, wuff!
Lulu: Wurst, Hund, Wurst.

Lulus Hund pupst.
Lulu: Puh!

Svenja Buttler

English Day at High Böll



Wie schon im letzten Jahr haben wir wieder ein Stück England an unsere Schule geholt, in Form eines English Day für den sechsten Jahrgang. Mit der Unterstützung unserer Assistant Teachers des bilingualen Kurses des siebten Jahrgangs und vielen Englischlehrern und -lehrerinnen ging es einen Tag lang ein wenig zu, wie in einer englischen Schule.

An den Lernstationen Juggling and Hit the Can, Can you feel it?, Sports, Nautical Knots and Shanties, Tongue Twisters, An English History Lesson,

Christmas Crafts, Fun with Computers wurde den ganzen Tag ausschließlich Englisch gesprochen.

Dabei kam natürlich auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. In einer Cafeteria mit typisch englischen Sandwiches und anderen landestypischen Leckereien konnte man sich zwischendurch stärken. Aber auch hier galt unser Motto: We only speak English.

Eins wurde auf jeden Fall auch in diesem Jahr ganz klar: Everybody had a lot of fun!!!!

Annegret Busch

Das kooperative Lehren lernen

Es ist der 08.03.2010 gegen 8.30 Uhr. Im Gebäude der Heinrich-Böll-Gesamtschule versammeln sich 80 Lehrerinnen und Lehrer aus Schulen aller Schulformen der Region Bochum. Frisch gekochter Kaffee steht bereit, doch dann muss zunächst ein Platz an einem der Vierertische gefunden werden. Nachdem alle einen Platz haben, begrüßt der Schulleiter Herr Mütter den Moderator Ludger Brüning und die Anwesenden und wünscht der Veranstaltung einen guten Verlauf.

Zum Einstieg stimmt Ludger Brüning die Anwesenden auf die Szenarien des Tages ein, indem er ihnen folgende Aufgabe stellt: Jedes Gruppenmitglied soll das auf dem Tisch stehende Modell aus Papier nachbauen. Der Wettbewerb um die beste Lösung in kürzester Zeit ist eröffnet.

Es muss nun Material für den Tisch besorgt und eine Aufgabe gemeistert werden, an der alle beteiligt sind, jeder für sein Produkt verantwortlich ist, jedoch das Gruppenergebnis zählt, d.h., dass jeder auch für das Gesamtprodukt mit verantwortlich ist. Nachdem Papier und Scheren verteilt sind, wird also an jedem Tisch eifrig gefaltet, geschnitten und konstruiert. Erste Nachbauten werden erstellt, leider entsprechen sie nicht immer dem vorgegebenen Modell. Jetzt machen gute Ratschläge innerhalb der Gruppe die Runde, es wird ein erneuter Versuch gestartet und schließlich steht nicht nur der Sieger fest, sondern alle haben ein fertiges Papiermodell vor sich stehen.

Vor dem Hintergrund des Einstiegs zu Kooperation und Teamgeist über das eigene Tun und die eigene Erfahrung lassen sich anschließend die theoretischen Ausführungen zu kooperativem Lernen sofort einordnen. Nachdem Ludger Brüning die grundlegenden

Kriterien des kooperativen Lernens, d.h. die Schüleraktivierung und die Anbahnung eines optimalen Lernergebnisses bei allen Beteiligten durch den Dreischritt „Denken – Austauschen – Vorstellen“ erläutert hat, macht er deutlich, dass es zur Erlangung eines sehr guten und für alle zufriedenstellenden Ergebnisses einer entsprechenden Dramaturgie bedarf.

Hier geht es bei der Durchführung auch um die Sicherstellung eines formalen Rahmens, d.h., die Einhaltung bestimmter Regeln, die mit den Lernern vereinbart und eingeübt und von den Lehrenden konsequent eingefordert werden müssen. Bei der Planung von kooperativen Lernformen bedarf es zudem der Organisation von Lernarrangements, die, bezogen auf die zu erreichenden Kompetenzen, auch auf die Heterogenität der Lerngruppe zugeschnitten sein müssen. Dabei spielen auch der zeitliche Aufwand und die Differenziertheit des Materials eine entscheidende Rolle.

Da in fast allen Bereichen des Unterrichts die Verarbeitung von Textinhalten eine zentrale Rolle spielt, fordert der Moderator die Anwesenden auf, ein Verfahren der Texterschließung mit einer kooperativen Methode selbst anzuwenden. Dazu gibt er entsprechende organisatorische Rahmenbedingungen vor, die als prototypisch für den Umgang mit unterschiedlichen Textsorten gelten können. Die Arbeit in den Gruppen sensibilisiert die anwesenden Lehrerinnen und Lehrer für die Fragen des Umgangs mit Aufgabenstellungen für verschiedene kognitive Ebenen im Kontext kooperativer Methoden. Hier schließt sich daher eine sehr produktive Diskussion an, die die praktische Umsetzung dieser Methode in diversen Unterrichtszusammenhängen zum Thema hat.

Die Möglichkeiten, mit kooperativen Lernformen unterschiedliche Kompetenzniveaus und Lerntempi zu berücksichtigen, werden im weiteren Verlauf der Tagung ebenso praktisch erfahrbar gemacht, wie der Umgang mit Differenzierungen nach Interessen oder Förderschwerpunkten. Die Materialien, die die Tagungsteilneh-

mer/innen ausgehändigt bekommen und an denen sie arbeiten, finden großes Interesse und werden schon während der gemeinsamen Mittagspause bei Pizza und Nudelgerichten durchgängig als sehr praxisorientiert und anregend gewertet. Nach weiteren Übungen zur Gestaltung von Gruppenarbeiten und Möglichkeiten zur Präsentation von Ergebnissen gehen die Teilnehmer/innen zwar teilweise erschöpft, aber zufrieden und zu neuen Taten inspiriert nach Hause.

Im Verlauf der Tagung hatten sich die Teilnehmer/innen auf den Themenlisten für die Workshops, die am nächsten Nachmittag in der Zeit von 14.00 bis 16.30 Uhr stattfinden sollten, eingetragen. Die Arbeitsgruppen an diesem Nachmittag stellten vornehmlich die Anwendung kooperativer Lernmethoden in bestimmten Fächern und auf unterschiedlichen Lernniveaus in den Vordergrund. Hier erwies es sich allerdings als schwierig, die Anforderungen verschiedener Schulformen in den Blick zu nehmen, da die Moderatorinnen ausschließlich aus dem Sekundarbereich kamen, und die Workshops daher vornehmlich auf diesen Bereich hin orientiert waren. Auf dieses Defizit wird im neuen Schuljahr durch das Angebot einer separaten Veranstaltung insbesondere für den Bereich Grundschule reagiert werden.

Insgesamt kann auch diese Fachtagung, die durch das Bildungsbüro und die Heinrich-Böll-Gesamtschule organisiert worden ist, als ein Gewinn für die Region gewertet werden. Aufgrund der positiven Rückmeldungen sollen weitere Fachtagungen folgen. Ein Dank geht an das Team der Heinrich-Böll-Gesamtschule, insbesondere an Martina Christen, das für einen angenehmen Rahmen und präzisen Ablauf gesorgt hat.

Christine Eiselen (Bildungsbüro Bochum)

IBFS - Chancenwerk e.V. und HBG: SHS²

Mit dem Beginn des Schuljahres 2009/10 startete IBFS - Chancenwerk e.V. das Projekt SHS² an der Heinrich-Böll-Gesamtschule. SHS² steht als Akronym für das Projektkonzept, in dem Studierende der Ruhr-Universität Bochum in kleinen Förderkursen Oberstufenschüler/innen bei der Vorbereitung auf das Abitur unterstützen. Für diese Nachhilfe verpflichten sich die Oberstufenschüler/innen im Gegenzug, selbst zu helfen, indem sie als Betreuer/innen jüngere Schüler/innen beim Lernen und dem Erledigen von Hausaufgaben begleiten.

Mit diesem und ähnlichen Projekten ist IBFS - Chancenwerk e.V. seit sechs Jahren in mehreren Schulen in Nordrhein-Westfalen und Bremen tätig. Der Grundgedanke des Vereins ist es, durch Vorbilder Bildung zu ermöglichen. Dabei fördern Studierende und Doktorandinnen und Doktoranden, die als Kursleiter/innen bei diesem Projekt arbeiten, nicht nur die fachlichen Kompetenzen in Mathematik oder Englisch, sondern gewähren den zukünftigen Abiturientinnen und Abiturienten Einblicke in das Hochschulleben und stärken das Selbstvertrauen der Jugendlichen für diesen Bildungsweg. Die Oberstufenschüler/innen ihrerseits stehen für die Unterstufenschüler/innen als Beispiele für eine Schülerschaft, die das Abitur anstrebt, und mit deren Hilfe sie ihre eigenen Bildungsperspektiven und -ziele erweitern können und die Möglichkeit bekommen, ebenfalls die Oberstufe zu erreichen.

Im vergangenen Schuljahr nahmen dreizehn Schüler/innen der zwölften Jahrgangsstufe und zwanzig Schüler/innen der sechsten und siebten Stufe an dem Projekt SHS² teil. Einmal in der Woche fand für die Oberstufenschüler/innen ein 90-minütiger Intensivkurs im Fach Mathematik statt, wo sie in Gruppen von maximal acht Personen Nachhilfe durch eine/n Studierende/n oder Doktorand/in/Doktorand erhielten. Als Gegenleistung haben diese Oberstufenschüler/innen

wiederum ein Mal in der Woche 90 Minuten lang jüngere Mitschüler/innen bei der Erledigung von Hausaufgaben betreut. Als Vorbereitung für diese Betreuerrolle absolvierten die Oberstufenschüler/innen zusätzliche Schulungen und nahmen regelmäßig an Team-Besprechungen teil, um die Nachmittagsbetreuung zu optimieren. Diese fand an zwei Nachmittagen in der Woche statt und bot den Unterstufenschülern/-innen nicht nur einen Ort zum Lernen, sondern es wurden in regelmäßigen Abständen Freizeitaktivitäten und Ausflüge organisiert, so dass ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Unterstufenschülern/-innen und Betreuern/-innen aufgebaut werden konnte.

Finanziert wurde das Projekt durch monatliche Vereinsbeiträge in Höhe von 10 Euro der Unterstufenschüler/innen sowie durch Gelder der Privatstiftung RIVERA, die ihre Unterstützung auch für das nächste Schuljahr zugesagt hat.

Im neuen Schuljahr soll das Projekt weitergeführt werden. Die Oberstufenschüler/innen, die dann in der dreizehnten Klasse auf das Abitur zusteuern, werden schrittweise durch die Schüler/innen aus den Jahrgangsstufe elf und zwölf abgelöst, so dass die Betreuung der zwanzig Unterstufenschüler/innen weiterhin gewährt bleibt und weitere Unterstufenschüler/innen dem Projekt beitreten können.

Katharina Friesen

SchulZeit 2009
2010



Schüler helfen Schülern – ob klein oder groß

Mit einem Grillfest feierte der „IBFS Chancenwerk“ jüngst den Ausklang seines ersten Projektjahres an der Heinrich-Böll-Gesamtschule in Riemke. Projektmitarbeiter, Schüler, Eltern und Lehrer zogen eine positive Bilanz: Insgesamt konnte der Verein im Rahmen seines Projekts „Studenten helfen Schülern und Schüler helfen Schülern“ (SHS²) 22 Unterstufen- und elf Oberstufenschüler unterstützen. Die älteren Jahrgänge erhielten außerdem für ihr freiwilliges Engagement als Betreuer ihrer jüngeren Mitschüler eine Auszeichnung überreicht – im Beisein von Verena Klix, der Vorsitzenden der Rivera-Stiftung.

Ab September wird Projekt ausgeweitet

Deren finanziellen Unterstützung hat die Arbeit des IBFS Chancenwerk an der Böll-Gesamtschule erst ermöglicht. Alle Beteiligten äußerten sich zufrieden über den Projektverlauf und die Schülerbetreuung unter der Leitung von Katharina Friesen. Die Rivera-Stiftung und die Schulleitung haben nun die Fortsetzung des Projekts zugesagt. Ab September soll das Angebot auf neue Unter- und Oberstufenschüler ausgeweitet werden.

WAZ vom 6.8.2010

Besuch des evangelischen Religionskurses 9 von einem HIV-Betroffenen

Am 23. November 2009 hat uns (der evangelische Religionskurs von Frau Stachelhaus) ein HIV-betroffener Mann der Aids-Hilfe Bochum besucht.

Eine Stunde vorher war bereits eine ehrenamtliche Mitarbeiterin der Aids-Hilfe in unserer Klasse, um uns mehr über die Krankheit und die Ver-

hütungsmöglichkeiten zu erzählen. Außerdem gab es bei einem Quiz „Kondom-Preise“ zu gewinnen. Der Mann erzählte uns über seinen Leidensweg, über seine Infektion, seine Erfahrungen und sein Leben mit der Krankheit. Es hat jeden in der Klasse berührt und auch beeindruckt, wie offen, ehrlich und bereitwillig er

sämtliche Fragen beantwortete. War die Stimmung am Anfang noch ruhig und zurückhaltend, so tauten alle am Ende der Stunde auf und waren erstaunt, wie viel Lebensfreude noch in diesem todkranken Mann steckte. Dennis, Marie, Pablo und Jan

SchulZeit 2009
2010

WAZ vom 9.10.2009

Gesamtschule zeigt Zivilcourage

Die Heinrich-Böll-Schule wurde Donnerstag Teil eines bundesweiten Netzwerkes gegen Diskriminierung

Lutz Tomala

„Schule ohne Rassisten, Schule mit Courage“ steht nun auf einem Schild an der Heinrich-Böll-Gesamtschule an der Agnesstraße. Am vergangenen Donnerstag bekamen die Schüler und Lehrer das Siegel des Netzwerkes gegen Diskriminierung überreicht. Damit ist die Schule eine von bundesweit 630, die sich aktiv gegen Rassismus einsetzt.

Wie hat diese Schule das Prädikat verdient? „Das ist ein längerer Prozess“, erklärt Schülersprecher Marvin Deversi (18). Schon seit langem setze sich die Schule gegen jegliche Form der Diskriminierung ein. „Wir machen nicht nur Projekte gegen Ausländerfeindlichkeit, sondern klären auch über AIDS auf“, beschrieb Deversi die Bandbreite der Aktivitäten. Nun soll das Engagement gebündelt wer-

„Für die Zukunft haben wir noch eine Menge Ideen“

den. Über tausend Schüler, Lehrer und Mitarbeiter der Schule haben sich mit ihrer Unterschrift verpflichtet, sich weiterhin mit mindestens einem Projekt im Jahr gegen Diskriminierung einzusetzen.

„Das ist die Voraussetzung für unser Siegel“, stellte Sevgi Kahraman-Brust von der Regionalen Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien klar, als sie die Ur-



Marvin Deversi, Schülersprecher an der Heinrich-Böll-Gesamtschule, hält das Siegel „Schule ohne Rassismus – wir zeigen Courage“ in den Händen. Seine Mitschüler freuen sich über die Auszeichnung. Foto: Ingo Otto

kunde und das Schild überreichte. In NRW ist die Heinrich-Böll-Schule nun als 151. mit dem Titel „Schule ohne Rassisten“ ausgezeichnet worden, „das sind noch viel zu wenige“, findet Kahraman-Brust. Sie hoffe, das sich auch andere Schulen ein Beispiel nehmen.

Eine Besonderheit der Bochumer Gesamtschule ist, dass sie zwei statt nur eines Paten für ihre Projekte hat: Den Schriftsteller Lutz van Dijk

und den VfL-Torhüter Philipp Heerwagen. Dass nur Heerwagen bei der Auszeichnung anwesend war, ist auch schon der Grund für diese Zweifachnominierung; van Dijk lebt in Amsterdam und Kapstadt und ist nur selten in Deutschland. Heerwagen fand auch gleich die passenden Worte, um die Schüler zu motivieren: „Das Schild ist nur die Hülle, der Kern seid ihr; macht was draus!“

Die Idee, eine couragierte Schule zu werden, stammt übrigens nicht von den Lehrern, sondern von den Schülern. „Unser Ziel ist es, die Schule von einem Lernort zu einem Lebensraum für alle umzugestalten“, verriet Deversi den Plan. „Wir haben zwar schon viele Projekte gegen Diskriminierung hinter uns, aber für die Zukunft haben wir noch eine Menge Ideen“. Man darf also gespannt sein.

COURAGIERT

Gegen Diskriminierung

Zweck des Netzwerkes „Schule ohne Rassisten, Schule mit Courage“ ist es, den Schülern Paten an die Seite zu stellen, die es ihnen vereinfachen, Projekte gegen Diskriminierung auf die Beine zu stellen. Seit 1995 existiert das Projekt in Deutschland.

Rückblick und Ausblick im Fach Chemie

Ein aufregendes Schuljahr ist vorbei. Viele Aktivitäten für das neue Schuljahr sind schon geplant.

Zu unserem Chemielehrerteam in diesem Jahr gehörten: Herr Breßlein, Frau Bursche, Frau Dr. Hengelbrock, Frau Nover, Frau Segatz und ab dem 2. Halbjahr Herr Burandt. Herr Breßlein führte viele Jahre den Fachvorsitz und die Chemiesammlung. Nun geht er ab dem kommenden Schuljahr in den Ruhestand. Wir bedanken uns sehr bei unserem Kollegen Herrn Breßlein und wünschen ihm Gesundheit und eine tolle Zeit.

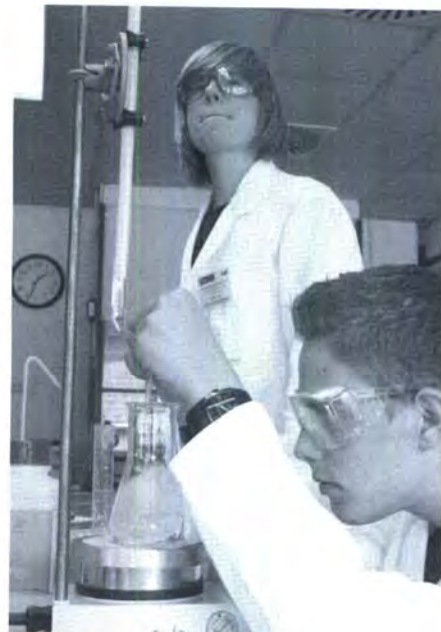
In der Sekundarstufe I wurde Chemie erstmals in den Jahrgangsstufen 6 bis 10 unterrichtet, und zusätzlich gab es eine Chemie-AG für alle Jahrgänge ab der Jahrgangsstufe 5.



AG Jahrgang 5&6:
Experimente mit Trockeneis

Das Interesse der Schülerinnen und Schüler an dem Fach Chemie spiegelt sich in der Kurswahl für die Sekundarstufe II wider. In der Sekundarstufe II wurde im Schuljahr 2009/10 Chemieunterricht in den Jahrgängen 11 und 12 erteilt.

Schon zu Beginn des Schuljahres startete der Chemiekurs der Jahrgangsstufe 12 mit einem Praktikumstag an der Universität Duisburg-Essen, einem unserer neuen Kooperationspartner im Fach Chemie. Die Schülerinnen und Schüler hatten viel Spaß an der Praxis, wie man auf den Bildern sehen kann. Für das nächste Jahr sind an der Uni bereits zwei neue Termine geplant.



Uni Duisburg-Essen Titration
Jannis, Fabio (Jahrgang 12)



Uni Duisburg-Essen Titration
Bianca, Anna (Jahrgang 12)

Das Projekt mit unserem Kooperationspartner Evonik Industries, von dem wir in der letzten Schulzeit berichteten, ist leider der Schweinegrippe zum Opfer gefallen. Im kommenden Schuljahr werden zwei Chemiekurse im 11. Schuljahr eingerichtet. Wir starten das Projekt erneut. Das bedeutet, dass nun ausgewählte Schülerinnen und Schüler des neuen 11. Jahrgangs im Rahmen ihres Chemieunterrichts die Möglichkeit erhalten, im November 2010 eine Woche lang im Ausbildungslabor der Evonik Goldschmidt GmbH in Essen einen Chemie-Intensivkurs mit Theorie- und Praxisteil durchzuführen. Man darf gespannt sein auf ihre Erlebnisberichte.

S.E. Bursche

SchulZeit 2009
2010



Evonik Goldschmidt GmbH
WPI, Jg. 7: Gruppenbild



Evonik Goldschmidt GmbH
WPI Jg. 7: Fotometrie Matha



Evonik Goldschmidt GmbH
WPI Jg. 7: Jonas

Der Raketen-Wettbewerb

Ein Bericht aus dem WPI Chemieunterricht Jg. 7

Frau Bursche und Frau Segatz veranstalteten gemeinsam einen Wettbewerb. Jedes Team, ca. zwei bis vier Leute, musste eine Rakete erstellen. Die Vorgaben lauteten: 1. Alles ist erlaubt, aber als Antrieb bekommen wir nur eine Brausetablette gestellt, und 2. Werksspionage bei den anderen Teams führt zur Disqualifikation! Wir können euch sagen, das war gar nicht so einfach. Wir arbeiteten und experimentierten wild herum, bis wir schließlich mit unserem Ergebnis zufrieden waren. Als wir die Raketen im Schulgarten starteten, war richtig was los. Jeder Start wurde zum Vergleich von Herrn Bursche auf Video aufgenommen. Frau Bursche und Frau Segatz waren genau so aufgeregt und nervös wie wir. Ben, der kleine Sohn von Frau und Herrn Bursche, mit seiner eigenen Schutzbrille, war in den ersten beiden Stunden an diesem Freitag unser aller „Raketen-Maskottchen“, und auch die drei Praktikantinnen, die zu dieser Zeit an unserer Schule waren, drückten uns fest die Daumen.

Die Sieger-Rakete von Matthias,



Jonas und Robin flog bis über das Dach. SUPER!!! Für die Sieger aus jedem Kurs Matthias Gleich, Jonas Knapp und Robin Lohmann (alle 74), sowie Kimberly Tobinski (75) und Martha Göbel (73) gab es eine ganz besondere Überraschung. Martha berichtet: Frau Bursche fuhr mit uns ins Ausbildungslabor der Evonik Goldschmidt GmbH in Essen. Dort durften wir experimentieren. Jeder hatte seinen eigenen Betreuer. Es war sehr interessant und es hat Spaß

gemacht, wie die Fotos (S. 56 unten) zeigen. Ein riesiger Eisbecher rundete den Ausflug ab. Also noch mal kurz zusammengefasst: Es war ein tolles Chemiejahr. Oder:

„... so kann es ruhig weiter gehen!“
S.E. Bursche zusammengestellt aus Berichten von Lena Meding, Lena Winkelmann, Martha Göbel, Donika Kastrati (Klasse 73) und Tim-Dominic Möller (Klasse 75)

SchulZeit 2009
2010

Podiumsdiskussion zur Kommunalwahl 2009

Am 21. August 2009 stellten sich die Bürgermeisterin Astrid Platzmann (Die Grünen), die Oberbürgermeisterin Dr. Ottilie Scholz (SPD), die Kandidaten für das Amt des Oberbürgermeisters Lothar Gräfingholt (CDU) und Jens Lücking (FDP) den Schülerinnen und Schülern unserer Oberstufe vor und beantworteten ihre Fragen.

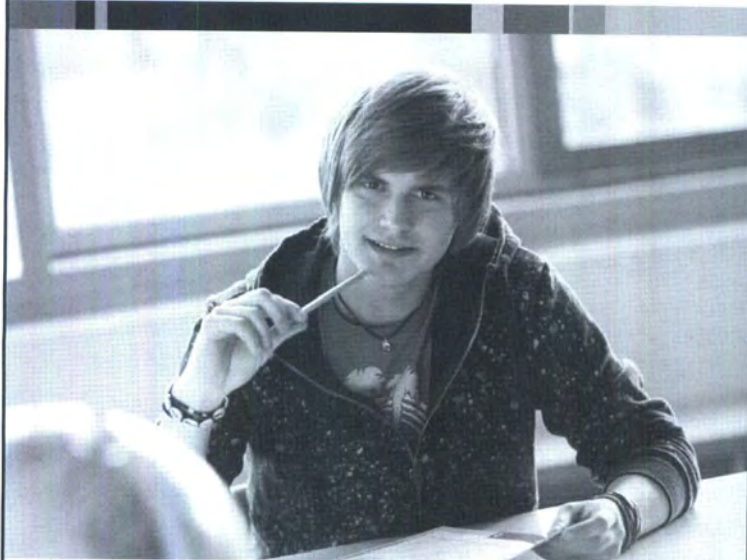


SchulZeit 2009
2010

>Nachhilfe.de
im studienkreis

Einfach gute Noten

> Gute Noten sind wichtig. Für das Selbstwertgefühl und für den Schulerfolg. Mit Nachhilfe im Studienkreis werden tolle Zeugnisse greifbar. Durch individuelle Förderung in entspannter Atmosphäre erzielen wir beste Ergebnisse. Nicht nur für den Moment, sondern auch auf lange Sicht.



- BO-Mitte, 02 34/68 00 05
 - Bochum, 0 234/6 66 30
 - Gerthe, 02 34/86 63 19
 - Langendreer, 02 34/29 48 40
 - Linden, 02 34/9 40 94 04
 - Wattenscheid, 0 23 27/23 05 42
- Rufen Sie uns an: Mo-Sa 8-20 Uhr • www.nachhilfe.de



Ihr **ServicePartner** für

• TV • Video • Hi-Fi

• **Reparatur**

alle Fabrikate!

• **Satelliten-Anlagen**

Aufbau / Beratung / Reparatur

• **Preiswert + schnell**

Altegor

Castroper Str. 223 • Bochum

Telefon 50 05 93

Kennenlern-Gutschein
bei Vorlage dieser Anzeige
10% Rabatt

**DIE GANZE WELT DER ELEKTRONIK
IN BOCHUM**

ELEKTRONIK-WUNDERLAND

Dorstener Straße 18-20

HONG-KONG-ELEKTRONIK

Universitätsstraße 81

Digitale Tafeln - Kreide war gestern!

Das interaktive Whiteboard verändert den Unterricht in der Oberstufe



Textarbeit im Deutschunterricht

In den Klassenräumen im Neubau Wielandstraße eröffnen uns die digitalen Tafeln neue audio-visuelle Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung. Schülerinnen und Schüler der Oberstufe - wie immer technikbegeistert - und wir Lehrerinnen und Lehrer erarbeiten uns seither die Möglichkeiten des interaktiven Whiteboards als Projektions- und Arbeitsfläche.

Wie eine herkömmliche Tafel ist ein bis zu 95" großer Monitor mit unempfindlicher, weißer Oberfläche in einer höhenverstellbaren Halterung angebracht. Hinzu kommen ein fest am Whiteboard installierter Beamer sowie zwei Lautsprecher. Verbunden ist die digitale Tafel über USB-Kabel mit einem im Pult befindlichen Laptop und einem Mischpult.

Zwei Nutzungsmöglichkeiten bieten sich nun. Alle digitalisierten Medien und Inhalte des Internet lassen sich einerseits per Laptop auf das Whiteboard überspielen, das dann in erster Linie als Projektionsfläche dient.

Die AcitveInspire-Software, vom Laptop auf das Whiteboard projiziert, bietet andererseits die Möglichkeit, mit einem elektronischen Stift direkt an der digitalen Tafel zu arbeiten. Dafür gibt es im Programm eine Vielzahl von Tools (Werkzeuge wie Stift, Hintergrund, Textmarker, Linien, Farben und Strichstärken, Radiergummi, Standardformen, etc.) in verschiedenen, auf besondere fachliche Anforderungen zugeschnittene Profile (u. a. Mathematik und Sprache). Der Import von Dateien und Medien in die Tafelbilder ist ebenso möglich wie das Versenden dieser per e-mail.

Vorbereitetes Material wird auf einem Speicherstick mitgebracht; das in interaktiver Arbeit gemeinsam erstellte Ergebnis der Unterrichtsstunde wird dort oder auf dem Laptop abgespeichert und steht immer wieder vollständig zur Verfügung. Alle auf

die digitale Tafel projizierten Mediendateien können darüber hinaus im AcitveInspire-Programm bearbeitet, beschriftet, markiert und verändert werden. Daraus ergeben sich zahllose innovative Einsatzmöglichkeiten im Fachunterricht, die kreatives Denken und Arbeiten fördern.

An dieser Stelle allerdings nur eine kleine Auswahl!

Deutsch:

- Textanalyse. Eingescannte oder dem Gutenberg-Projekt im Internet entnommene Textauszüge werden in das ActiveInspire-Programm eingefügt und können so in gemeinsamer, visualisierender Textarbeit an der Tafel erschlossen werden.

- Methodeneinsatz. Digital aufgenommene Standbilder der darstellenden Gruppen werden auf das Whiteboard (nebeneinander) projiziert und stehen sofort zur Interpretation zur Verfügung.

Erdkunde:

- Kartenarbeit im Leistungskurs. Unterrichtseinheiten zu geographischen Informationssystemen (GIS) im Internet ermöglichen mit interaktiven Karten gemeinsame Bearbeitung, Organisation, Analyse und Präsentation geographischer Daten im Unterricht.

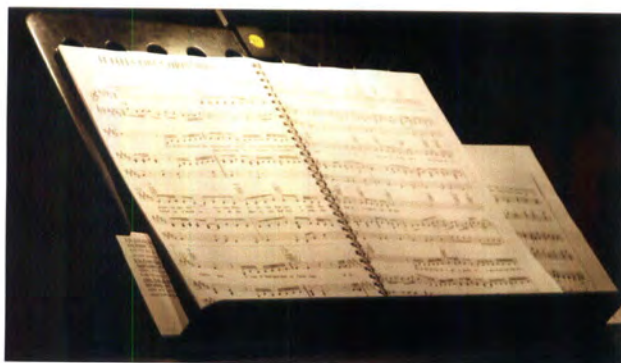
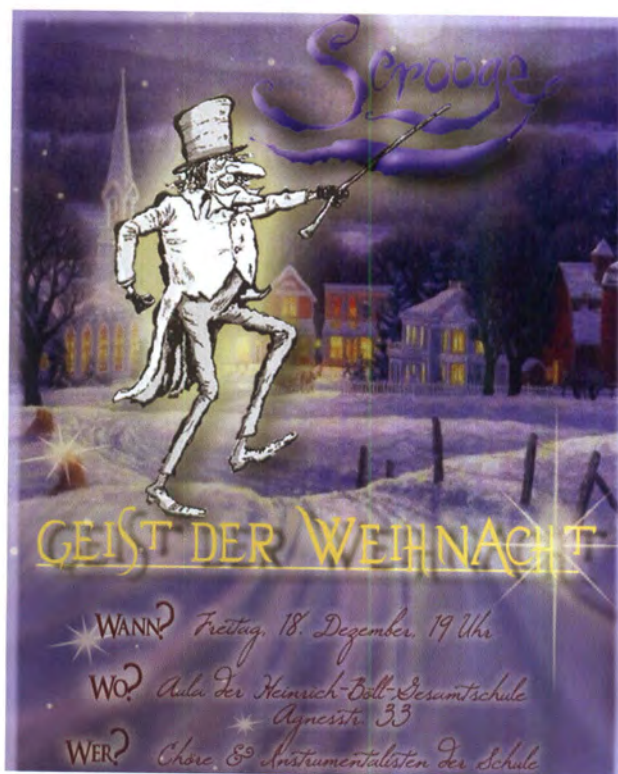
- Raumbeispiele stehen durch die Satellitenbilder von Google Maps sofort zur Ansicht und Interpretation zur Verfügung.

Die Schülerinnen und Schüler sind begeistert. „Vor allem der Internetzugriff ist toll!“ – „Der kreative Faktor steht im Vordergrund!“ – „Für Mathe sind die digitalen Tafeln ideal, man kann sehr einfach zeichnen!“ Insgesamt eine positive Rückmeldung der Jahrgangsstufe 12.

Ute Traunsberger



Auch das geschah in 2009/2010: Konzert "Geist der Weihnacht"





Auch das geschah in 2009/2010: Einweihung Neubau



Auch das geschah in 2009/2010: Musikalischer Abend



Auch das geschah in 09/10 - Kurzmeldungen

Kreativwettbewerb Chinesisch 2010

Am 6. März 2010 nahm der Chinesisch-Grundkurs, Jahrgangsstufe 12, an dem seit drei Jahren stattfindenden „Kreativwettbewerb Chinesisch des Landes NRW“ teil. Kurse und Arbeitsgemeinschaften aus etwa 15 Schulen aus NRW beteiligten sich an dem Wettbewerb mit selbst verfassten chinesischen Szenen und Stücken.

Die Schülerinnen und Schüler Marina Brieden, Jaclyn Scepanzky, Angelina Kosmecki und Jörn Andre Goyer sangen das bekannte und in China sehr beliebte Stück „Lemon Tree“ in chinesischer Sprache. Das Bühnenbild malten Anna Lienkamp und Alica Strathoff. Nadine Haßelmann war die „Zitronenfrau“ und viele Schüler aus den Jahrgangsstufen 12 und 11 waren gekommen, um ihre Gruppe anzufeuern.

Die Gruppe ersang mit Lemon Tree den Wirtschaftsförderpreis, der von Bochumer Firmen gestellt wird, und nimmt nun teil an einem zweiwöchigen Intensivkurs Chinesisch in den Herbstferien an der Uni Bochum. Außerdem gab es ein Buchpaket für die Kursbibliothek.

Carina Rossi



Project: our teen mag „School's out“ in year 7 XL - bilingual

*Lerngruppe Year 7 XL - bilingual
erstellt eigene Jugendzeitschrift*

Nachdem die Schülerinnen und Schüler in Unit 5 des Lehrwerks English G 21 D 3 vier Artikel der Lehrwerkspersonen Robert, Lati-sha, Katrina und Asif kennen gelernt haben, schreiben sie eigene Artikel über ihre aktuellen Themen.

Das ist viel Arbeit ... Englischstunden werden zu Redaktionssitzungen. Abwechselnd übernehmen die jungen Redakteure die Leitung und bearbeiten die einzelnen Schritte nacheinander, kritisieren, korrigieren, optimieren.

Nach der Themenauswahl werden Informationen über Stars, Mode oder Sport gesammelt. Nach der ersten Textproduktion werden anhand einer Checkliste Fehler korrigiert. Die Technik der Internetrecherche wird geübt, um Fotos und Illustrationen zu den einzelnen Themen zu finden und in die Texte einzufügen.

Ein Titel „School's out“ ist schnell gefunden, dafür ist die Bearbeitung des Layouts viel zeitaufwändiger. Vielen Dank an Frau Hauße für ihre gelungene Bearbeitung und die beeindruckenden Druckfassungen!

Den Eltern der XL-Schülerinnen und Schüler wurde das teen mag beim letzten Presentation Day July 2010 vorgestellt.

Elisabeth Klinkmüller

Fußballturnier Jahrgang 6

Anfang des Jahres 2010 fand zum dritten Mal das Fußballturnier für den 6. Jahrgang statt.

Jede Klasse hatte den Auftrag, eine Mädchen- und Jungenmannschaft zu stellen, sich um Trikots, Aufstellung, Fans und gute Stimmung zu sorgen.

Alle Teams haben großartig gekämpft, und es wurden viele spannende Spiele in der Turnhalle ausgetragen, die von den zahlreichen Zuschauern und Fans bejubelt worden sind.

Sieger des diesjährigen Fußballturniers ist die Mädchenmannschaft aus der Klasse 6.4 sowie die Jungenmannschaft aus der Klasse 6.2. Zweite bei den Mädchen wurde das Team aus der Klasse 6.3 und das Jungenteam aus der Klasse 6.5.

Den größten Pokal - den Fairnesspokal - hat sich die Klasse 6.1 durch ihr großes Engagement auf dem Feld und der Tribüne erkämpft.

Herzlichen Glückwunsch!

Allen Klassen, sowie den Sporthelfern, die toll unterstützt haben, ein ganz großes Dankeschön - ihr habt alle zu einem gelungenen Fußballturnier beigetragen.

Christina Stratmann





Klasse 5.1: Frau Röhrig / Frau Amoneit



Klasse 5.2: Frau Jänsch / Herr Messler



Klasse 5.3: Frau Vigano / Frau Nientiedt



Klasse 5.4: Frau Vegas-Condines / Frau Greuel



Klasse 5.5: Herr Wagener / Frau Termühlen



Klasse 5.6: Frau Lüke / Herr Mettner



Klasse 6.1: Frau Rüter-Schütte / Herr Schwedler



Klasse 6.2: Frau Reiter-Jonischeit / Frau Sommerstange



Klasse 6.3: Frau Struve / Herr Skupnik



Klasse 6.4: Frau Dörnemann / Frau Cunitz



Klasse 6.5: Herr Schäfer / Frau Kutz



Klasse 6.6: Frau Heckeley / Frau Feurstein



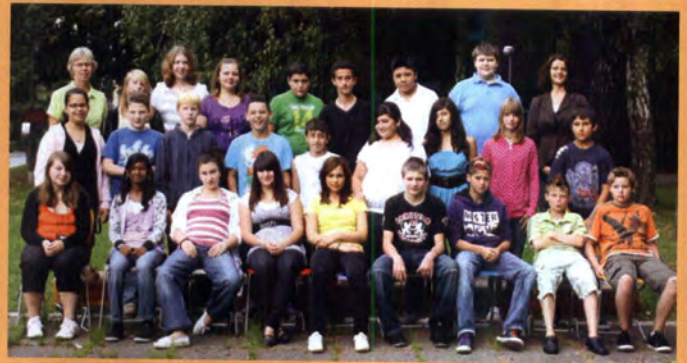
Klasse 7.1: Frau Orth / Frau Wittpoth



Klasse 7.2: Frau Küper / Frau Mühlenstaedt



Klasse 7.3: Herr Schröder / Herr Delere



Klasse 7.4: Frau Wirtz / Frau Franzke



Klasse 7.5: Frau Neumann / Frau Traunsberger



Klasse 7.6: Frau Rabben / Herr Härtel



Klasse 8.1: Frau Busch / Frau Czulwick



Klasse 8.2: Herr Regen / Frau Bursche



Klasse 8.3: Frau Krause / Frau Bolender



Klasse 8.4: Herr Kammler / Frau Weber



Klasse 8.5: Herr Schwedler / Frau Klinkmüller



Klasse 8.6: Frau Landwehr / Frau Riske



Klasse 9.1: Frau Reidt / Frau Enste



Klasse 9.2: Frau Wenzel-Roskam / Herr Roskam



Klasse 9.3: Frau Stachelhaus / Herr Wloch



Klasse 9.4: Frau Volpert / Herr Berendes



Klasse 9.5: Frau Chaban / Frau Simon



Klasse 9.6: Herr Dobritzsch / Frau Fornefeld



Klasse 9.7 (BuS): Herr Köhler



Klasse 10.1: Frau Nientiedt / Frau Vigano



Klasse 10.2: Frau Schulte / Frau Budin



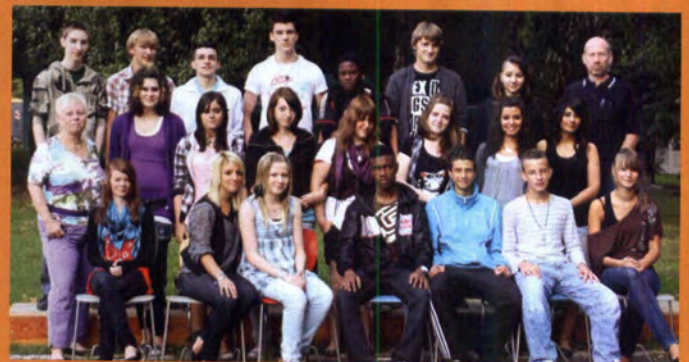
Klasse 10.3: Frau Scherger



Klasse 10.4: Frau Segatz / Frau Tschentscher



Klasse 10.5: Frau Beckeherm / Frau Stoll



Klasse 10.6: Herr Otte / Frau Wachtendorf



Klasse 10.7: Frau Große-Schmittmann/Herr Söndgen

Alle Klassenfotos wurden zu Schuljahresbeginn im August 2009 aufgenommen.



Klasse 11.1: Frau Fornefeld



Klasse 11.2: Frau Fornefeld



Klasse 11.3: Frau Fornefeld



Klasse 11.4: Frau Fornefeld



Jahrgangsstufe 12: Frau Tanner



Jahrgangsstufe 13: Frau Bundzei

*So individuell wie ich:
Meine VR-BankCard -
Jetzt mit Lieblingsmotiv*



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



www.meine-bildkarte.net

**Volksbank
Bochum Witten eG**



Abitur 2010

An der Heinrich-Böll-Gesamtschule haben in diesem Jahr 72 Schülerinnen und Schüler die Abiturprüfung bestanden. Das sind mehr als in allen vergangenen Jahren seit Bestehen unserer Schule. Bei der Abiturfeier am 25. Juni haben sie ihre Abiturzeugnisse erhalten.

Die besten Durchschnittsnoten erreichten:

Marvin Deversi (1,2), Marius Kopka (1,4), Svenja Möller (1,5), Patrick Arnold (1,6), Dustin Janczewski (1,8), Olav Kowalczyk (1,8) und Lukas Rackow (1,8).

Wir gratulieren allen Abiturientinnen und Abiturienten zur bestandenen Prüfung und wünschen ihnen, dass sie die richtigen Entscheidungen für ihren weiteren Lebensweg finden.

Reimund Herrmann



Abiturientinnen und Abiturienten (Beratungslehrerin Frau Bundzei):

Yasemin Aktas • Patrick Arnold • Dominik Baldus • Sarah Baron • Sara Beine • Carrie Bettenhausen • Nicole Böker • Oliver Broll • Alina Büscher • Katharina Caspar • Emrah Celil • Erdi Cik • Marvin Deversi • Yesim Dinc • Julia Dorny • Serpil Duru • Vito Eichwald • Stephan Embers • Tugba Ezim • Friederike Fründ • Roshan Ganeshamoorthy • Max Groos • Dominik Guse • Sebastian Harder • Benedikt Herker • Ben Hölscher • Andy Jahn • Dustin Janczewski • Karsten Janoschka • Muharrem Kalayci • Ersin Karadag • Ümre Kartal • Raphael Knapp • Jana Köhler • Marius Kopka • Olav Kowalczyk • Lisa Marie Kuhlmeier • La-Yen Langer • Marijana Lekic • Mandy Martini • Aida Mehovic • Sabrina Menne • Carmen Möhrle • Svenja Möller • Lukas Niestrath • Linda Nölke • Nadine Orth • Kevin Ortlieb • Rowena Ostkämper • Jeevi Pathmanathan • Lukas Rackow • Marigona Rama • Annalee Rivas • Sara Rodemann • Alica Rubin • Sarah Rudolph • Annika Schlein • Julius Schneppendahl • Sharon Schwarz • Philipp Schwegmann • Simon Schweihoff • Katharina Strüber • Janina Syperrek • Katja Uhe • Nora van Cleve • Birgit Vogler • Philipp Vorthmann • Lutz Wehrland • Muriel Widera • Funda Yigitsoy • Anissa Zaatani

Verabschiedung der Jahrgangsstufe 10

Mit der feierlichen Zeugnisausgabe für den 10. Jahrgang am 2. Juli haben 163 Schülerinnen und Schüler ihre Ausbildung in der Sekundarstufe I beendet. 55 von ihnen werden an unserer Schule bleiben und ab dem nächsten Schuljahr in der gymnasialen Oberstufe weiterlernen.

Am Ende der Jahrgangsstufe 10 haben die Schülerinnen und Schüler folgende Abschlüsse erreicht: FOR-Q: 61 (38,1%), FOR: 55 (34,4%), HA10: 45 (28,1%), Keinen Abschluss: 2 (1,2%).



Klasse 10.1 (Frau Nientiedt / Frau Vigano)

Janine Arndt, Kevin Aßmann, Kevin Berlet, Lukas Blaschke, Durdane Bolattas, Kevin Bremken, Andreas Buch, Denis Cikazov, Rabia Cinar, Lea Dropsch, Kevin Ferati, Fabian Franz, Jannette Guzdek, Alina Hamel, Johannes Hofmeister, Stefanie Jahn, Arlinda Kaleshi, Whitney Kleffmann, Basil Kühn-van Geldern, Matthias Kupka, Nathalie Lenski, Max Manderbach, Moritz Mrowetz, Anna Schäfer, Samantha Stang, Sibel Telli, Mihriban Tüysüz, Fabian Wallaschkowski

Klasse 10.2 (Frau Schulte / Frau Budin)

Amani Al Baascha, Esther Aranda Moreno, Maximilian Arndt, Fabian Börner, Niklas Brodowski, Yvonne Broska, Melissa Celikkaya, Kathrin Cholewa, Marco Costanzino, Lina Dopatka, Alexandra Dragon, Andre Fiolka, Jessica Heinisch, Nicole-Janina Jaworek, Menekse Karadag, Lea Khan, Alexander Kleffmann, Gerit Kliemchen, Kevin Kress, Sandra Neumann, Lukas Niggewöhner, Perendi Opri, Lars Rudowski, Laura Schulz, Kevin Schwind, Rohid Sidiqi, Nils Trompa, Fabian Unger, Jasmin Wagschal, Tina Westewick



Klasse 10.3 (Frau Scherger)

Büsra Akyol, Yasemin Aldibas, Ebru Arslan, Aykut Badur, Stephanie Balke, Rafaela Carel, Jasmin Engel, Kimberly Hellrung, Jessica Hoffmann, Alina-Lewia Hofmann, Gabriela Ilic, Sarah Janoschka, Vanessa Jesejus, Ozan Kara, Nina Konrad, Fabian Lißek, Besa Lusnjani, Darline Machura, Brittanny Nagy, Faruk Özkan, Mehek Pawa, Lea Rocholl, Anika Schilling, Fabian Schmidt, Melissa Schmidtke, Julian Schreier, Moritz Sieger, Melanie Simon, Laura Topp, Bianca Vogelreuter, Darleen Wiegold



Klasse 10.4 (Frau Segatz / Frau Tschentscher)

Safvan Arslan, Laura-Jane Bäcker, Hatice Bartu, Binela Bibic, Aylin Corak, Rüveyda Dag, Christopher Herhold, Olga Klepalski, Nicole Komorowski, Nico Lossau, Hakim Nabile, Mortasa Noori, Renée Pieper, Merilind Schwab, Kevin Suriano, Christina Teichmann, Dustin von Borzykowski, Jessica Westerfeld

Klasse 10.5 (Frau Beckeherm / Frau Stoll)

Mina Akyürek, Pierre Braun, Dominik Broos, André Glinka, John Grulich, Tristan Jaeger, Özcan Köker, Gaetano Leone, Schahab Motamedi, Manuel Naujoks, Tugba Sahingöz, Fillis Saliova, Merve Serin, Biranavan Sivasubramaniam, Neslihan Tosun, Justin Wegner



Klasse 10.6 (Frau Wachtendorf / Herr Otte)

Elmira Ashrafi, Eda Bastas, Öznur Bayram, Laura Dillmann, Mandy Göpel, David Haßelmann, Fabrizio Leone, Sandra Lewczuk, Moritz Molzahn, Asisa Muradov, Kenneth Neumann, Steffen Polzien, Marcel Rast, Melissa Rodriguez, Sylvester Sey, Okan Sönmeztürk, Selmo Tavares Da Silva, Derya Telli, Mandy Weidner, Emel Yildirim



Klasse 10.7 (Frau Große-Schmittmann / Herr Söndgen)

Timo Baum, Mehmet Celik, Lukas Fontana, Kevin Fröhlich, Mandy Helmer, Kai Janczewski, Mehdi Kavianpour, Patrick Loewenau, Maurice Miller, Jasmin Milli, Andreas Novopachine, Marvin Nowakowski, Björn Podlewski, Büsra Polat, Tobias Schubert, René Schulte, Adriana Suffeda, Ramazan Tüysüz



Klasse 9.7 BUS (Herr Köhler)

Seyit-Bugra Baskal, Patrick Dombrowski, Angelina Guth, Ricardo Herdzin, Mandy Kamratowski, Eda Kocabas, Mandy Magdziarz, Fabian Sareika, Jana Siebrecht, Christopher Sondermann

Das Kollegium im Schuljahr 2009/2010



Amoneit (De, Ku, Tc)
Beaupain (Ma, evRel)
Beckeherm (De, Ku, WL, kathRel)

Berendes (Pä, Ma, Sp)
Bolender (De, Ek)
Brett (Ma, Inf)

Brockmann (Mu, Ph)
Budin (Ma, Ph)
Bundzei (Frz, Mu)

Burandt (Ch, GePo)
Bursche (Ch, Bi, Ph)
Busch (En, GePo)



Chaban (De, En)
Cunitz (Frz, Sp)
Czylwick (De, Ku, GePo)

Delere (La, Sp)
Dobritzsch (De, WL)
Dörnemann (Bi, evRel)

Dohna De, En)
Enste (De, Bi)
Feurstein (En, Frz)

Fornefeld (En, kathRel)
Franzke (Ku, Frz)
Greuel (Ma, Ku)



Große-Schmittmann (Mu, Ku)
Härtel (De, GePo)
Heckeley (Ma, Mu)

Heine (Hw)
Hengelbrock, Dr. (Ph, Ch)
Herrmann (Ma, evRel, Inf)

Höber (D, Ku)
Hoffmann (En, Hw)
Hüttebräuker (De, GePo)

Ittermann (De, GePo, Ek)
Jänsch (De, Frz)
Kammler (De, WL)



Kilian (En, Sp)
Klinkmüller (En, kathRel)
Köhler (De, WL)

Kötter (Frz, Sp, L)
Krause (Ku, Tc, Bi)
Küper (De, Bi)

Kutz (Ma, Tc)
Landwehr (Mu, evRel)
Lilie (En, Ek)

Lüke (De, Päd)
Mack (E, Päd)
Messler (En, kathRel)



Mettner (Bi, Sp)
Mollaoglu (Türkisch)
Mühlenstaedt (Ma, Bi)

Müther (De, SoWi)
Neumann-Kaplan (Ma, WL)
Nientiedt (Ma, Sp, Bi)

Nowack (De, Päd)
Orth (De, Ek)
Otte (Sp, Ph)

Rabben (En, Mu)
Regen (Ma, Ph)
Reidt (Ma, Ek)



Reiter-Jonischeit (De, Frz)
Richter (Hw)
Riske (Ma, Pä)

Röhrig (Span, En)
Roskam (De, Mu)
Rossi (Chin, Ku)

Rüter-Schütte (En, Sp)
Schäfer (GePo, Span)
Scherger (En, Ma)

Schröder (En, Mu)
Schulte (De, GePo)
Schwedler (Sp, GePo)



Segatz (Ch, Ku)
Simon (Ma, Sp)
Skupnik (Mu, evRel)

Söndgen (Ma, Ek)
Sommerstange (Ma, Bi)
Stachelhaus (En, evRel)

Stoll (En, evRel)
Struve (Ma, Mu)
Tanner (Ma, Ku)

Termühlen (Sp)
Traunsberger-Knaps (De, Ek)
Tschentscher (De, En, Tc)



Ungrue (En, Ku)
Vaupel (D, Ek)
Vegas Condines (De, Span)

Vigano (GePo, Mu)
Volpert (De, GePo)
Wachtendorf (De, Sp)

Wagener (De, Päd, Sp)
Weber (Ma, Sp)
Wenzel-Roskam (De, Ma)

Wirtz (En, kathRel)
Wittpoth (Ma, Bi)
Wloch (Ma, GePo, Tc, SoWi)

Ansprechpartner/innen im Schuljahr 2010/2011

Abteilung 5/6



Norbert Müther
Schulleiter
Raum A220
Durchwahl -0



Helmut Söndgen
Stellv. Schulleiter
Raum A224
Durchwahl -24



Volker Wiechern
Didaktischer Leiter
Raum A212
Durchwahl -29



Elisabeth Feurstein
Abteilungsleiterin
Raum G105
Durchwahl -25



Rosita Mühlenstaedt
Beratungslehrerin
Raum G105
Durchwahl -25



Katja Reidt
Beratungslehrerin
Raum G105
Durchwahl -25

Abteilung 7/8



Elisabeth Klinkmüller
Abteilungsleiterin
Raum A233
Durchwahl -26



Friedel Brett
Beratungslehrer
Raum A233
Durchwahl -26



Ute Krause
Beratungslehrerin
Raum A233
Durchwahl -26



Siegurd Beaupain
Abteilungsleiter
Raum A211
Durchwahl -27



Monika Simon
Beratungslehrerin
Raum A211
Durchwahl -27



Claudia Heinrich
Schulassistentin
Raum A232
Durchwahl -50

Abteilung 9/10

Abteilung 11 bis 13



Reimund Herrmann
Abteilungsleiter
Raum G103
Durchwahl-28



Ute Dörnemann
Beratungslehrerin
Jg. 11
Raum G104



Petra Fornefeld
Beratungslehrerin
Jg. 12
Raum G104



Rosi Tanner
Beratungslehrerin
Jg. 13
Raum G103



Irmgard Bundzei
Beratungslehrerin
Raum G103



Christina Stratmann
Sozialarbeiterin
Raum G 401
Durchwahl -49



Herr Matischok
Hausmeister
Durchwahl -46



Frau Matischok
Hausmeisterin
Durchwahl -46



Frau Christen
Sekretärin
Durchwahl -0



Frau Fröhlich
Sekretärin
Durchwahl -0

Koordinatoren

Musikzweig
Jupp Roskam

Neue Medien
Friedel Brett

Medien und Selbstlernzentrum
Andreas Otte

Referendarausbildung
Monika Bolender

Studien- und Berufsorientierung
Claudia Heinrich, Monika Simon

Veränderungen im Kollegium

Wer geht?



Zum Ende des 1. Schulhalbjahres 2009/2010 wurde *Frau Lange* in den Ruhestand versetzt. Seit 1987 unterrichtete Frau Lange die Fächer Mathematik, GePo und Wirtschaftslehre in der Sekundarstufe I. Mit ihr verabschieden wir eine Kollegin, der der Lernerfolg ihrer Schülerinnen und Schüler sehr am Herzen lag und die von der gesamten Schulgemeinde anerkannt wurde.

Herr Kötter unterrichtete seit 1988 die Fächer Französisch, Sport und Technik an unserer Schule. Darüber hinaus erteilte er Lateinunterricht in der Sekundarstufe I. Seine freundliche Art wurde von den Schüler/innen und dem Kollegium der Schule gleichermaßen sehr geschätzt.



Herr Breßlein unterrichtete seit 1986 das Fach Chemie an der Heinrich-Böll-Gesamtschule. Neben seiner unterrichtlichen Tätigkeit war er Koordinator für die naturwissenschaftlichen Fächer und Gefahrstoff- und Sicherheitsbeauftragter der Schule. Für die Belange unserer Schule, insbesondere für die bauliche Gestaltung und die notwendigen Sanierungsmaßnahmen des Schulgebäudes, setzte er sich engagiert und erfolgreich ein. Wir wünschen Frau Lange, Herrn Kötter und Herrn Breßlein Gesundheit, Muße und einen erfüllten Ruhestand.



Seit 2007 arbeitete *Frau Dohna* zunächst als Abteilungsleiterin 7/8, dann als Didaktische Leiterin an unserer Schule.



Schwerpunkte ihrer unterrichtlichen Arbeit waren die Sprachförderung und die Weiterentwicklung eines modernen Englischunterrichts. Als Didaktische Leiterin konzipierte sie u.a. den EST-Unterricht und begleitete die Aufhebung der Differenzierung in den Fächern Englisch und Mathematik bis zur Jahrgangsstufe 8. Mit großem Engagement setzte sie sich für Schüler/innen und Schule ein. Aus persönlichen Gründen wird Frau Dohna vom kommenden Schuljahr an als Didaktische Leiterin an der Gesamtschule Dortmund-Scharnhorst arbeiten. Wir wünschen ihr weiterhin viel Erfolg in ihrer Arbeit und bedanken uns herzlich für die von ihr geleistete Arbeit an unserer Schule.

Als Vertretungslehrer/innen unterrichteten *Herr Morsbach*, *Frau Kusur* und *Frau Gruttmann* im letzten Schuljahr an unserer Schule. Sie arbeiteten sich schnell und erfolgreich ein. Leider können Sie ihre Arbeit an unserer Schule nicht fortsetzen. Wir wünschen ihnen weiterhin beruflichen Erfolg und alles Gute.



Gruttmann



Morsbach

Allen Kolleginnen und Kollegen, die uns zum Ende dieses Schuljahres verlassen, möchten wir herzlich für ihre Arbeit an unserer Schule danken.

Wer kommt?



Bereits mit Beginn des 2. Schulhalbjahres konnten wir *Frau Mack* und *Herrn Burandt* als neue Kollegen an unserer Schule begrüßen. Frau Mack hatte zuvor erfolgreich ihre Referendarzeit an unserer Schule absolviert. Sie unterrichtet die Fächer Englisch und Pädagogik in der Sekundarstufe I und II. Herr Burandt wurde von einer Gesamtschule aus Essen an die Heinrich-Böll-Gesamtschule versetzt. Er unterrichtet die Fächer Chemie und Geschichte in der Sekundarstufe I und II.



von Hatzfeld

Zum neuen Schuljahr begrüßen wir *Frau von Hatzfeld* und *Frau Scheibe* als neue Kolleginnen. Frau von Hatzfeld vertritt die Fächer Deutsch, Geschichte und Philosophie,

Frau Scheibe unterrichtet Sport und Deutsch. Den neuen Kolleginnen wünschen wir einen guten Start und eine erfolgreiche und erfüllte Arbeit an unserer Schule.

Als neuen Didaktischen Leiter begrüßen wir zum kommenden Schuljahr *Herrn Wiechern*, der von einer Dortmunder Schule zu uns versetzt wird.



Herr Wiechern hat bereits als Lehrer für das Fach Biologie von 1992 bis 2004 an unserer Schule gearbeitet. Für seine neue Aufgabe als Didaktischer Leiter wünschen wir ihm einen guten Start und viel Erfolg.

Norbert Muther

Unsere Referendare



Hallo, mein Name ist *Anna Hauffe*, und ich bin seit September 2009 Referendarin für die Fächer Englisch und Spanisch an

der Heinrich-Böll-Gesamtschule. Ich habe an der schönen Ruhr-Universität Bochum studiert.

In meiner Freizeit trifft man mich meistens draußen im Wald – auf dem Mountainbike, zu Pferd oder auch laufend (im Sinne von „rennend“). Außerdem lese ich gerne spannende Bücher, höre viel Musik und bin leidenschaftliche Konzertgängerin.

Seit meinem 14. Lebensjahr bin ich Kind des Ruhrgebiets, wo ich mich durch und durch zu Hause fühle. Allerdings muss ich mindestens einmal im Jahr zurück zu meinen Wurzeln im hohen Norden – nach Kiel. Dies lässt sich meistens ganz wunderbar mit einem Urlaub auf der nördlichsten aller nordfriesischen Inseln verbinden. Denn man kann tatsächlich nur eines am „Pott“ bemängeln – das Meer ist doch sehr fern ... aber es gibt ja noch den Stausee.

Ich freue mich auf ein weiteres gemeinsames Jahr!

Ich heiße *A. Benjamin Kramm*, bin seit Anfang 2010 Referendar an der HBG und unterrichte Deutsch und GePo/SoWi. Für mein Referendariat



bin ich extra ins Ruhrgebiet gezogen, denn ursprünglich stamme ich aus der zentralsüdniedersächsischen Leinemetropole Göttingen und habe für meine Studien im schönen Leipzig (sächsisch: „Laipzsch“) und im südfranzösischen Toulouse gelebt.

Umso schöner, dass ich nun an der HBG gelandet bin, einer Schule mit engagierten KollegInnen, aktiven SchülerInnen und einem spannenden Schulprogramm! Hier werde ich in meinem Unterricht versuchen, die Neugier der SchülerInnen auf die Welt um sie herum zu wecken. Schließlich

brauchen wir junge Menschen, die Politik als etwas begreifen, das sie direkt betrifft. Und die jungen Menschen brauchen die deutsche Sprache, um am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, um zu verstehen und um verstanden zu werden.

Hallo zusammen, mein Name ist *Christine Nisters*, und ich unterrichte seit September 2009 als Referendarin die Fächer Deutsch und Pädagogik in der



Sekundarstufe I/II an unserer Schule. Ich komme aus Wattenscheid und habe nach meiner eigenen Schulzeit, die ich ebenfalls an einer Gesamtschule verbracht habe, an der Universität Duisburg - Essen studiert.

In meiner Freizeit unternehme ich lange Spaziergänge mit meinem Hund Peludo, lese gerne und treffe mich mit Freunden, um zu feiern. Als echtes „Ruhrgebietskind“ gehört nicht nur Fußball zu meinen Leidenschaften, sondern auch die Ruhrgebietskultur. Daher klappere ich, soweit es mir die Zeit ermöglicht, mit Vorliebe die „Route der Industriekultur“ ab und lasse mich immer wieder von Hochöfen, Fördertürmen oder den verschiedenen Ausstellungen, z.B. im Gasometer, überraschen.

Mein erstes Jahr an der Heinrich-Böll-Gesamtschule hat mir bereits sehr viel Spaß gemacht, so dass ich mich schon auf die weitere gemeinsame Zeit freue.



Hallo, mein Name ist *Daniela Simon*, und ich bin seit September 2009 Referendarin an der HBG. Meine Fächer Englisch und

Geschichte unterrichte ich sowohl in der Unter- als auch in der Oberstufe. Vor meinem Referendariat an der HBG habe ich mein Studium absolviert und einige Zeit in Neuseeland gelebt. In meiner Freizeit mag ich Kunst, besonders Monet, Reisen und Kochen.

Außerdem macht es mir Spaß, meine Fächer Englisch und Geschichte zu unterrichten. Als Paderbornerin kann ich dabei auch noch eine ganze Menge von den Schülerinnen und Schülern über die Region lernen: Warum ist es hier „tief im Westen“ besser, als man glaubt? Warum ist Fußball hier so wichtig? Wieso kann man das Steigerlied eigentlich immer und überall singen? Und was verflucht ist eigentlich ein „Büdchen“?

Aber ich denke, ich mache mich ganz gut im Fach „Ruhrgebietskunde“, fühle mich sehr wohl hier und werde der Region wohl auch künftig treu bleiben.

Ich freue mich daher auf eine weiterhin schöne Zeit an der HBG mit vielen netten Schülerinnen und Schülern und einem tollen Kollegium.



Ich heiße *Stefan Wilhelm* und unterrichte seit Februar 2010 die Fächer Mathematik und Musik als Studienreferendar an der Heinrich-Böll-

Gesamtschule. Während meines Studiums an der Technischen Universität Dortmund habe ich viel über modernen Mathematikunterricht gelernt, was ich nun in die Praxis umsetzen möchte. Ich freue mich über das musikalische Angebot unserer Schule, da ich im Musikstudium bereits Seminare zu Bläser- und Streicherklassen besucht habe und in meiner Freizeit selbst viel Musik mache. Ich spiele Trompete in einem – und leite ein anderes – Blechbläserensemble und bilde Kinder, Jugendliche und Erwachsene an Trompete und Posaune aus. Darüber hinaus engagiere ich mich in der Jugendarbeit und habe in den letzten Jahren Sommerfreizeiten für Jugendliche in Schweden und Norwegen geleitet.



Herr Stork (En, Mu) hat sich bereits in der Schulzeit 2008/2009 als neuer Referendar vorgestellt.

Jubiläum: 25 Jahre an der HBG

Am 1.8.2009 konnten Frau Feurstein, Herr Herrmann, Frau Nowack und Frau Schulte ihr 25-jähriges Dienstjubiläum an unserer Schule feiern. Herzlichen Glückwunsch!



Feurstein



Herrmann



Nowack



Schulte

Besuchen Sie unsere Schulhomepage:

www.hbg-bo.de

www.Heinrich-Boell-Gesamtschule.de

www.Heinrich-Böll-Gesamtschule.de

Hier finden Sie immer aktuelle Berichte aus dem Schulleben, im Schnitt 6 Monate früher als in der SchulZeit.

Zentrale Prüfungen im Schuljahr 2010/2011

Lernstandserhebungen Jg. 8

Deutsch:	Donnerstag, 24.02.2011
Englisch:	Dienstag, 01.03.2011
Mathematik:	Mittwoch, 02.03.2011

Zentrale Prüfungen Jahrgang 10

Schriftliche Prüfungen

Deutsch:	Dienstag, 07.06.2011
Englisch:	Donnerstag, 09.06.2011
Mathematik:	Mittwoch, 15.06.2011

Mündliche Prüfungen

04.07. bis 13.07.2011

Zentrale Prüfungen Jahrgang 13

Schriftliche Prüfungen

Deutsch LK GK:	Montag, 02.05.2011
Englisch LK GK:	Mittwoch, 04.05.2011
Musik LK:	Freitag, 06.05.2011
Pädagogik LK:	Freitag, 06.05.2011
Erdkunde LK:	Freitag, 06.05.2011
Mathematik LK GK:	Dienstag, 10.05.2011
Spanisch GK:	Mittwoch, 11.05.2011
Physik GK:	Donnerstag, 12.05.2011
Biologie LK GK:	Freitag, 13.05.2011
Kunst GK:	Dienstag, 17.05.2011
Chinesisch GK:	Dienstag, 17.05.2011
Geschichte GK:	Dienstag, 17.05.2011
Pädagogik GK:	Dienstag, 17.05.2011
Sozialwissenschaften GK:	Dienstag, 17.05.2011
Katholische Religion GK:	Dienstag, 17.05.2011

Weitere Informationen im Internet: www.schulministerium.nrw.de

Terminplan 1. Halbjahr Schuljahr 2010/2011

(Stand: 16.7.2010)

Datum	Tag	Uhrzeit	Veranstaltung
26.08.2010	Do.	10.00	Schriftliche Nachprüfungen
26.08.2010	Do.	11.15	Fachkonferenzen E/HW/AW/TC/INF/SP/SW/S
26.08.2010	Do.	14.00	Fachkonferenzen D/CH/BI/PHY/MU/TM
27.08.2010	Fr.	08.00	Mündliche Nachprüfungen
27.08.2010	Fr.	10.15	Fachkonferenzen M/F/PÄD/GEPO/SW/EK/REL/ KU
30.08.2010	Mo.	08.00 bis 11.30	Unterricht für Jahrgänge 5 bis 13, Musikschulunterricht findet ab der 1. Woche statt
31.08.2010	Di.		Kompetenztraining Jahrgang 11
01. - 02.09.2010	Mi. bis Do.		Info-Tagung Jahrgang 11
02.09.2010	Do.	08.00	Sprachstandtest Jahrgang 5
02. - 03.09.2010	Do. bis Fr.		EVA-Kompakttag Jahrgang 5
03.09.2010	Fr.		Klassentag Jahrgang 9
06.09.2010	Mo.	19.00	Konstituierende Sitzung der Klassenpflegschaften der Jahrgangsstufe 9 und 10
07.09.2010	Di.	14.15	Arbeitskreis „Schulentwicklung Oberstufe“
07.09.2010	Di.	19.00	Konstituierende Sitzung der Klassenpflegschaften der Jahrgänge 5, 6, 7 und 8
08.09.2010	Mi.	19.00	Jahrgangsstufenpflegschaften der Oberstufe (11, 12)
13.09.2010	Mo.	08.00	Konstituierende Schülerratssitzung
13.09.2010	Mo.	20.00	1. Sitzung des Fördervereins
14.09.2010	Di.		EVA-Kompakttag Jahrgang 6
16.09.2010	Do.		Kompakttag Jahrgang 8
16.09.2010	Do.	12.00	Berufsbildungsmesse „Mittleres Ruhrgebiet“ im RuhrCongress (Jahrgang 10)
17.09.2010	Fr.	10.00	Berufsbildungsmesse „Mittleres Ruhrgebiet“ im RuhrCongress (Jahrgänge 12 und 13)
20. - 24.09.2010	Mo. bis Fr.		Klassenfahrten Jahrgang 6
21.09.2010	Di.	19.00	Konstituierende Sitzung der Schulpflegschaft
28.09.2010	Di.	19.00	Konstituierende Sitzung der Schulkonferenz
30.09.2010	Mi.	08.00 - 09.35	Fortbildung „Kooperatives Lernen“
04. - 08.10.2010	Mo. bis Fr.		Klassenfahrten Jahrgang 10
07.10.2010	Do.		Wandertag Jahrgang 8
11. - 22.10.2010	Mo. bis Fr.		Herbstferien
25.10. - 12.11.2010	Mo. bis Fr.		Betriebspraktikum Jahrgang 9
25.10.2010	Mo.	20.00	2. Sitzung des Fördervereins
02. - 05.11.2010	Mo. bis Fr.		Hospitationswochen „Kooperatives Lernen“
03.11.2010	Mi.		English Day (Projekttag Jahrgang 6)
08.11.2010	Mo.		Werkstattgruppen „Kooperatives Lernen“
13.11.2010	Sa.	08.30 bis 13.00	Tag der offenen Tür und Einweihung des Neubaus
19.11.2010	Fr.		Kompetenztraining Jahrgang 12
22.11.2010	Mo.	ab 13.00	Pädagogische Konferenzen Jahrgänge 5, 6, 7 und 11; Unterrichtsende 12.30 Uhr
25.11.2010	Do.	15.30 bis 19.00	Elternsprechtag; Unterrichtsende 13.20 Uhr
30.11.2010	Di.	14.15	2. Lehrerkonferenz
30.11.2010	Di.	19.00	2. Schulpflegschaftssitzung
07.12.2010	Di.	19.00	2. Schulkonferenz
08.12.2010	Mi.		„Presentation Day“ Jahrgänge 5 bis 8
15.12.2010	Mi.	08.00	Adventsgottesdienst Jahrgänge 5 und 6
17.12.2010	Fr.	13.25	Zeugniskonferenz Jahrgang 13
22.12.2010	Mi.		Ende des 1. Halbjahres Jahrgang 13
23.12.2010	Do.		Ausgleichstag „Tag der offenen Tür“
24.12. - 08.01.2011	Fr. bis Mi.		Weihnachtsferien
17.01.2011	Mo.	20.00	Jahreshauptversammlung des Fördervereins
18.01.2011	Di.	19.00	Infoveranstaltung für Grundschul-Eltern
25.01.2011	Di.	19.00	Infoveranstaltung für Oberstufenschüler/innen
31.01. - 02.02.2011	Mo. bis Mi.		Bilsteinfahrt: Chor Jahrgänge 5 bis 7
02. - 04.02.2011	Mi. bis Fr.		Bilsteinfahrt: Chor Jahrgänge 8 bis 13
07.02.2011	Mo.	08.00	Zeugniskonferenz Jahrgänge 5 bis 12
11.02.2011	Fr.		Zeugnisausgabe in der 3. Stunde



Royal
Observatory
Greenwich





Stadtwerke Bochum

andere & agenten, bochum

Wir geben Ihnen die nötige Energie